

Der Jegenstorfer

Jegenstorf



4/2022

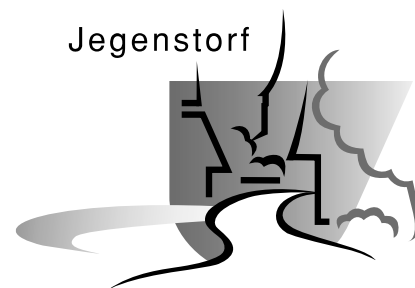
mit Abfallmerkblatt

Mitteilungsblatt der Gemeinde Jegenstorf,
angeschlossen die Gemeinden Iffwil und Zuzwil



Der Jegenstorfer

4/2022



Das Informationsblatt für die Gemeinden Jegenstorf, Iffwil
und Zuzwil wird vierteljährlich an alle Haushaltungen verteilt.

Inhalt	Seite
Editorial	3
Informationskommission	4
Gemeinderat	4
Gemeindeverwaltung	7
Bauverwaltung	8
Sozialdienst	8
Feuerwehr	9
Bevölkerungsschutz Grauholz	10
Aktuell	11
Kulturell	14
Jugendarbeit	18
Dienst am Mitmenschen	20
Kirche	22
Schule	23
Parteien	24
Vereine	27
Geschäftsübergabe	41
Gratulationen	42
Von unseren Lesern	43
Veranstaltungskalender	45
Hohe Geburtstage	46
Kreuzworträtsel	47

Impressum

Herausgeber: Informationskommission der Gemeinde Jegenstorf
Erscheinungsdatum: 12. Dezember 2022
Auflage: 3'450 Exemplare, gedruckt auf chlorfreies Papier
Beiträge: Gemeindeverwaltung Jegenstorf
E-Mail: gemeinde@jegenstorf.ch
Druck: Egli Druck AG, Schönbühl
Nächste Ausgabe: 1/2023, Montag, 6. März 2023

Redaktionsschluss Nr. 1/2023: Dienstag, 7. Februar 2023

Titelbild

Foto: Franz Knuchel





Das erste Jahr der neuen Legislatur neigt sich dem Ende zu und mit ihm auch intensive und herausfordernde zwölf Monate. In insgesamt 22 Sitzungen hat der GR über 200 Geschäfte diskutiert und wo nötig Beschlüsse gefällt. Zudem wurden zwei mehrstündige Klausuren durchgeführt und drei Gemeindeversammlungen abgehalten. Insbesondere für den Bau des neuen Schulhauses «Gyrisberg I» sind viele Planungsstunden investiert, intensive Gespräche geführt und seitenweise Bauaufträge erteilt worden. Aber auch in Geschäften in den verschiedenen Ressorts konnten viele Ziele erreicht und im Tagesgeschäft reüssiert werden. Zurückblickend können wir zufrieden sein auf das Erreichte. Vorausschauend stellen wir fest, dass noch viel vor uns liegt und der Gipfel noch lange nicht erreicht ist. Kann er denn überhaupt jemals erreicht werden?

Die Lage in Europa zeigt uns doch seit Monaten unsere Grenzen auf. So wie vor drei Jahren niemand einen Corona-Virus für möglich gehalten hätte, war dies wohl auch bis vor einem Jahr mit der Kriegslage in der Ukraine der Fall. Und doch sind wir heute in einer Situation, in welcher uns aufgedrückt wird, Notfallszenarien festzuhalten und Sachlagen zu planen, welche wir uns bisher nicht vorstellen konnten – oder nicht vorstellen wollten.

Aber treten diese wohl auch ein? Bestimmt werden wir in einem Jahr wieder zurückblicken und mehr wissen. Bis dahin jedoch bleibt uns nichts anderes übrig, als das schier Unmögliche möglichst gut zu planen und uns darauf vorzubereiten. Der Gemeinderat hat Stromsparmassnahmen diskutiert und zur Umsetzung in Auftrag gegeben. Eine davon ist auch der Verzicht auf die elektrische Weihnachtsbeleuchtung in oder vor Verwaltungsgebäuden. Bestimmt wird dies vielen von

uns besonders auffallen, wenn wir in der sonst schon dunklen Zeit durch unser Dorf gehen.

Weg von der alltäglichen Situation möchte ich jedoch eine nichtalltägliche festhalten, welche mir in diesem Jahr besonders viele positive Seiten von Jegenstorf aufgezeigt hat. Schüler und Schülerinnen einer vierten Klasse in Jegenstorf wurden gefragt, was ihnen an Jegenstorf besonders gut gefällt bzw. weshalb man aus ihrer Sicht einen Umzug nach Jegenstorf planen sollte. Einige ihrer Antworten liste ich hier gerne auf – ungefiltert, aber teilweise grammatikalisch korrigiert:

- Es hat ein super Ärztezentrum wenn man eine Krankheit hat
- Wenn man seine Ruhe will, hat man auch seine Ruhe
- Ohne Auto kann man auch mit dem Zug fahren; wir haben einen guten RBS-Bahnhof
- Es hat einen LINK, da kann man Ballett und Akrobatik machen
- Beim Schulhaus kann man auch Fussball oder Unihockey spielen und Leichtathletik machen
- Bei uns gibt es auch schöne Waldwege
- Für Jugendliche hat es eine Rekja mit lieben Leitern und es können auch Kleinere in die Rekja gehen
- Es hat leckere Restaurants mit viel Pizza
- Es hat ein schönes Schloss und viele Einkaufsläden
- Wir haben eine Musikschule

Dies sind nur ein paar der vielen Aufzählungen, welche mir von der zuständigen Lehrperson übergeben worden sind. Die Welt mit Kinderaugen anschauen und dabei vor allem das Positive hervorzuheben, hilft uns vielleicht, etwas Licht ins Dunkle zu bringen. In diesem Sinne wünsche ich uns, dass wir zum Jahresabschluss trotz den vielen schlechten Faktoren von aussen ein paar ruhige und besinnliche Stunden mit unseren Liebsten geniessen und dankbar sein können für das, was wir haben.

Der Gemeinderat wünscht euch eine schöne Lichterzeit und für das kommende Jahr nur das Beste, gepaart mit Toleranz, der nötigen Ruhe und Verständnis.

Sandra Lyoth, GRP

Jegenstorfer Ausgaben 2023:

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
1/2023	7. Februar	6. März
2/2023	9. Mai	5. Juni
3/2023	15. August	11. September
4/2023	14. November	11. Dezember



Herzdank, Philippe!



Nun ist es also soweit: nach fast 10 Jahren aktiven Mitwirkens in der Informationskommission hast du nun deinen – nicht ganz definitiven – Rücktritt auf Ende des laufenden Jahres festgelegt. Vielen Dank für dein langes und intensives Engagement in der Informationskommission und die vielen tollen Beiträge zu Gunsten unseres «Jegenstorfers», Philippe Thomet!

Du hast mit deiner unkomplizierten und interessierten Art viel beigetragen und zu offenen Gesprächen angeregt. Besonders die Sonderausgabe zum 40jährigen Jubiläum trägt deine Handschrift. Du hast mit deinem fundierten Wissen einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung der umfangreichen Jubiläumsseiten geleistet.

Als «freier Mitarbeiter» hast du uns oft die andere Ansicht gezeigt und den Horizont fürs Mögliche eröffnet.

Nicht ganz definitiv deshalb, weil du uns versprochen hast, dass du weiterhin bei Anliegen ein offenes Ohr für uns haben wirst. In diesem Sinne wünschen wir dir alles Gute in der nun freierwerdenden Zeit und freuen uns auf mögliche, weitere Kontakte. Mach's guet!

*Für die Informationskommission
Sandra Lyoth*



Dienstjubiläen

Barbara Stettler, 35 Jahre

Barbara Stettler ist am 15. November 1987 in den Dienst der Einwohnergemeinde Jegenstorf eingetreten. Als Bausekretärin hat sie sich rasch in die komplexe Thematik eingearbeitet



Foto: Franz Knuchel

und hat während Jahren mitgeholfen, dass dieser Fachbereich milizionär betreut wurde, das heisst, ohne professionelle Bauverwaltung. Temporär hat sie auch das Sekretariat der Vormundschafts- und Fürsorgekommission geführt und war ebenso in vielen anderen Bereichen der Verwaltung tatkräftig zur Stelle. Sie hat sich immer wieder den neuen Herausforderungen angepasst und mitgeholfen, das Verwaltungsschiff auf Kurs zu halten. In all den Veränderungen im Bauwesen war auf Barbara Stettler immer Verlass.

Andrea Cavaleri, 10 Jahre

Andrea Cavaleri hat ihre Teilzeitbeschäftigung am 1. Januar 2013 als Mitarbeiterin auf der Gemeindebibliothek aufgenommen und ist seit 1. Januar 2015 für deren Leitung verantwortlich. Sie hat tatkräftig mitgeholfen, die Bibliothek an der Iffwilstrasse 2 weiterzuentwickeln und sie zu einem nicht nur für Leser*innen attraktiven Standort gestaltet. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen, und Andrea Cavaleri hat noch viele Ideen, wie sie das Angebot mit Blick in die Zukunft verändern möchte.

Der Gemeinderat gratuliert beiden Jubilarinnen und bedankt sich im Namen von Bevölkerung und Behörden bestens für ihre langjährige Dienstleistungserbringung im Auftrag der Gemeinde und wünscht ihnen weiterhin Freude und Befriedigung bei der Aufgabenerfüllung.

Energieknappheit, Massnahmen

Verschiedene ungünstige Vorkommnisse rund um den Globus beeinflussen die Energieversorgung. Es ist deshalb nicht auszuschliessen, dass mit einer Energieknappheit und damit einhergehend mit einer Strommangellage gerechnet werden muss. Mit Sparmassnahmen kann das Risiko dieses Szenarios gesenkt werden. Der Bundesrat hat deshalb am 31. August 2022 eine Kampagne unter dem Motto «Energie ist knapp. Verschenden wir sie nicht» gestartet und wird dabei von über 40 Partnern aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und der öffentlichen Hand unterstützt. Auch die Bevölkerung von Jegenstorf ist eingeladen, sich einzubringen und mitzumachen:

Helfen Sie mit, keine Energie zu verschwenden

<https://www.energieschweiz.ch/programme/nicht-verschwenden/startseite/>

Energiemangel

<https://www.be.ch/de/start/themen/energiemangel.html>

Der Gemeinderat und die Behörden bedanken sich bestens für Ihren Einsatz und Ihr Engagement.

Information des Tiefbauamtes des Kantons Bern

Etappierte Inbetriebnahme des Projekts «Verkehrsmanagement Region Bern Nord» ab Oktober 2022

Das Projekt «Verkehrsmanagement Region Bern Nord» kommt in die letzte Phase und hat ab Oktober den Probebetrieb aufgenommen. Die Lichtsignalanlagen, die an den Dorfeingängen den Verkehr dosieren und die Verkehrsinformationsdisplays werden schrittweise eingeschaltet – zuerst im nördlichen Teil, dann im südlichen Teil der Region Bern Nord. Bis im Frühling 2023 soll das System im Vollbetrieb laufen. Aktuell werden die Anlagen – nicht sichtbar für die Verkehrsteilnehmenden – eingehend auf ihre Funktionalität getestet.

Jungbürgerfeier

Einmal im Jahr lädt die Gemeindeverwaltung die Jungbürger:innen zu einer Feier im Schloss ein. Jungbürger:in ist, wer das 18te Altersjahr und somit die Volljährigkeit erreicht. Auch in diesem Jahr ist das Zusammentreffen der Jugendlichen sehr aufgestellt. Insgesamt 12 Jungbürger und Jungbürgerinnen haben sich für den Anlass angemeldet. Viele hatten

seit dem Schulaustritt keinen Kontakt mehr und freuen sich auf das Wiedersehen. Der Treffpunkt ist bei dem Brunnen vor dem Schloss vereinbart. Der Präsident der Einwohnergemeinde, Roger Schacher, heisst die Anwesenden herzlich willkommen und stellt das Programm des Abends vor: zu Beginn werden die Jungbürger:innen durch das Schloss geführt und können danach den Abend bei einem Apéro mit anschliessendem Abendessen in der Orangerie geniessen. Nebst dem Präsidenten der Einwohnergemeinde und seinem Stellvertreter nehmen auch alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte an diesem Anlass teil.



Foto: Franz Knuchel

Während dem Apéro erläutert Roger Schacher den Jugendlichen, was denn nun mit der Volljährigkeit auf sie zukommt. Entscheidungen für sich selbst zu treffen gehört nun zur Tagesordnung, und bei Wahlen und Abstimmungen erhalten auch sie ein Couvert zur Teilnahme zugestellt. Spielerisch kann auf der Online-Plattform KAHOOT schon mal etwas geübt werden. Gut zu wissen jedoch, dass die Eltern im Hintergrund bei Unklarheiten noch zur Verfügung stehen.

Der wichtigste Programmpunkt kommt fast zum Schluss: die Übergabe der Jungbürger:innenbriefe. Zum ersten Mal hat auch Franz Knuchel als Fotograf an diesem Anlass teilgenommen, und so konnten die Übergaben der Briefe für alle bildlich festgehalten werden. Auf Wunsch können die Bilder auf der Verwaltung gesichtet und bezogen werden. Merci Franz für die bildliche Umrahmung des Anlasses, welcher dadurch gerade noch etwas festlicher wurde.

Ein Dank geht auch an die interessierten Jungbürger:innen. Der Abend mit euch hat Spass gemacht, interessante Gespräche kamen zustande, und wir freuen uns, euch bald einmal wieder an einer Gemeindeversammlung anzutreffen. Auf euren Wegen ins Erwachsenenleben wünschen wir euch nur das Beste.

Für den Gemeinderat
Sandra Lyoth, Präsidiales

Hochwasserschutz Ballmoosbach

Einladung zur Mitwirkung der Bevölkerung

Der Gemeinderat setzt den seit 2017 in Kraft getretenen Gewässerrichtplan Urtenen um und beabsichtigt, den Hochwasserschutz sowie die ökologische Vielfalt am Ballmoosbach zu verbessern. Er hat daher ein Vorprojekt mit den nötigen Massnahmen durch einen Fachplaner ausarbeiten lassen.



Ende 2024 sollen die Einwohnerinnen und Einwohner von Jegenstorf über den entsprechenden Wasserbauplan abstimmen. Damit die Anliegen und Bedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigt werden können, wird vom 16. Januar bis 12. Februar 2023 eine öffentliche Mitwirkung durchgeführt. An der Veranstaltung vom 31. Januar 2023 informieren die Planungsverantwortlichen über das Vorhaben und stehen für Auskünfte zur Verfügung.

Einbezug der Bevölkerung und der betroffenen Landeigentümer

Die öffentliche Mitwirkung dauert vom 16. Januar bis 12. Februar 2023.

Die Fragestunde findet am Dienstag, 31. Januar 2023 im Gemeinderatssaal Jegenstorf von 16.00 – 19.00 Uhr statt. Zu jeder vollen Stunde gibt es eine kurze Einführung / Projektvorstellung.

Alle Projektunterlagen sind ab dem 16. Januar 2023 auf der Gemeindefwebseite (www.jegenstorf.ch) oder direkt auf der Bauverwaltung Jegenstorf einsehbar. Mitwirkungseingaben sind bis am Sonntag, 12. Februar 2023 per Post oder Mail bei der Bauverwaltung einzureichen: Bauverwaltung Jegenstorf, Bernstrasse 13, 3303 Jegenstorf, bauverwaltung@jegenstorf.ch

Im Moment werden die Vorarbeiten für die Kreditgenehmigung vom Juni 2023 mit anschliessender Planaufgabe geleistet. Verlaufen die Planungsarbeiten und das Bewilligungsverfahren in geplantem Rahmen, kann mit den Bauarbeiten ab Herbst 2025 gestartet werden.

Gemeindepersonal

Erwin Graber hat per 30. September 2022 seine Kündigung eingereicht. Nach gut drei Jahren hat er das Werkhof-Team verlassen, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung anzunehmen.

Seine Nachfolge tritt **Michael Wyss** aus Jegenstorf an.



Foto: Franz Knuchel

Er hat seine Tätigkeit am 1. Dezember 2022 aufgenommen. Michael Wyss ist gelernter Möbel- und Innenausbauerschreiner und weist in verschiedenen Tätigkeitsgebieten Berufserfahrung vor.

Per Ende Dezember 2022 verlässt **Annina Bieri** den Sozialdienst. Sie engagiert sich seit acht Jahren als Sozialarbeiterin in Jegenstorf.

Per 31. März 2023 hat **Manfred Bernhard** seine Kündigung eingereicht. Manfred Bernhard erbringt seit Jahren im Bereich der Werkhof-Dienstleistungen im Ortsteil Scheunen wertvolle Arbeit.

Die Gemeindebehörden bedanken sich bei Erwin Graber, Annina Bieri und Manfred Bernhard für die geleisteten guten Dienste und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Michael Wyss wird im Team des Werkhofs herzlich willkommen geheissen. Ihm wünschen wir einen guten Einstieg und viel Freude und Befriedigung in seiner neuen Tätigkeit.

Gemeinderat



Grünabfuhr-Jahresmarken 2023

Die Jahresmarken 2023 sind auf der Gemeindeverwaltung erhältlich:

Grünabfuhr	140 ltr. Container	CHF	65.–
	240 ltr. Container	CHF	100.–
	800 ltr. Container	CHF	340.–

Die Containermarken für den brennbaren Kehrriech (Gewerbe) für das Jahr 2023 können ebenfalls bereits bezogen werden.

Brennbar	800 ltr. Container	CHF	1250.–
-----------------	--------------------	-----	--------



Foto: Franz Knuchel

Gemeindeverwaltung: Öffnungszeiten Feiertage

Die Büros der Gemeindeverwaltung und des Sozialdienstes sind über die Festtage wie folgt geöffnet:

Gemeindeverwaltung:

Dienstag, 27. Dezember 2022	8.00–11.30 / 13.30–17.00 Uhr
Mittwoch, 28. Dezember 2022	7.00–11.30 / 13.30–18.00 Uhr

Sozialdienst:

Dienstag, 27. Dezember 2022	8.30–12.00 / 14.00–16.30 Uhr
Mittwoch, 28. Dezember 2022	8.30–12.00 / 14.00–16.30 Uhr

Am Donnerstag, 29. Dezember 2022 und am Freitag, 30. Dezember 2022 bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung inkl. Sozialdienst geschlossen.

Ab Dienstag, 3. Januar 2023 gelten wieder die ordentlichen Öffnungszeiten.

Gemeindeverwaltung Öffnungszeiten ab 1. Januar 2023

Aufgrund der geringen Frequenzierung hat der Gemeinderat am 15. September 2022 beschlossen, auf die Randzeiten bei der Schalteröffnung für die Bauverwaltung und die Finanzverwaltung am Mittwoch zu verzichten. Die Erreichbarkeit der Gemeindeschreiberei bleibt unverändert. Es gelten daher ab dem 1. Januar 2023 folgende Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag	8.00–11.30 / 13.30–17.00 Uhr
Mittwoch Gemeindeschreiberei	7.00–11.30 / 13.30–18.00 Uhr
Mittwoch Bau- und Finanzverwaltung	8.00–11.30 / 13.30–17.00 Uhr
Donnerstag	ganzer Tag geschlossen
Freitag	8.00–11.30 / 13.30–16.00 Uhr



Gesamtsanierung Wiggiswilweg

Der Wiggiswilweg ist ca. 320 m lang, 4 m breit, beginnt beim Chrützeichweg und endet westlich der Gemeindegrenze in Richtung Urtenen-Schönbühl.

Das häusliche Abwasser und die Strassenentwässerung werden heute in derselben Leitung der ARA Moossee zugeführt. Mit dem Sanierungsprojekt wird ein Trennsystem für das Abwasser und das Meteorwasser eingeführt. Mit dieser Trennung wird der Fremdwasseranteil in der ARA vermindert. Die über hundertjährige Wasserleitung muss komplett ersetzt werden. Der Wiggiswilweg hat eine sehr unterschiedliche Foundation resp. Tragfähigkeit, deshalb wird je nach Zustand der Belagsfläche nur der Deckbelag saniert oder zusätzlich die Tragschicht ersetzt. Das Sanierungsprojekt ist vom 30. September 2022 bis

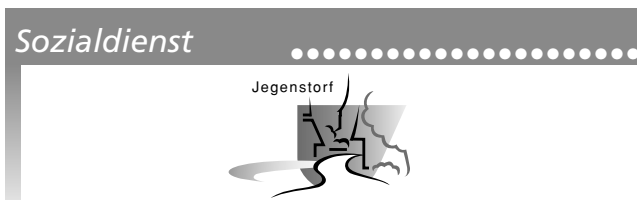
31. Oktober 2022 öffentlich aufgelegt. Die Baubewilligung wird auf Ende 2022 erwartet. Die Bauarbeiten sind auf Anfang 2023 geplant.

Gesamtsanierung Friedhofweg / Riedweg

Der Friedhofweg ist eine ca. 130 m lange Quartierstrasse. Dieser hat aktuell keine Strassenentwässerung. Das Oberflächenwasser fliesst auf die angrenzenden privaten Parzellen und wird über deren private Leitungen entsorgt.

Mit dem Projekt wird neu eine Entwässerung im Trennsystem erstellt, dies bedingt eine Retentionsanlage im Riedweg. Die rund 60-jährige Wasserleitung hatte in den letzten Jahren mindestens fünf kostenintensive Korrosionsschäden und muss ersetzt werden. Die gemessenen Tragfähigkeiten des Friedhofwegs entsprechen nicht den Anforderungen, und die Foundation ist zu ersetzen.

Die Baugesuchsunterlagen sind beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland zur Bewilligung eingereicht. Die Bauarbeiten sind voraussichtlich ab Mitte 2023 geplant.



Sozialdienst Region Jegenstorf

Auszug aus dem Leistungskatalog des Sozialdienstes Region Jegenstorf

Der Sozialdienst Region Jegenstorf ist neben den bekanntesten Hilfeleistungen wie finanzielle Unterstützung und Beistandschaften die regionale Fachstelle für Alimentenbevorschussung und Alimenten-Inkassohilfe. Gerne stellen wir Ihnen dieses Angebot vor.

Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen

Kinder haben Anspruch auf einen Vorschuss für laufende, elterliche Unterhaltsbeiträge wenn die ihnen zustehenden Alimentenzahlungen ausbleiben.

Wer kann eine Bevorschussung beantragen?

Minderjährige Kinder beziehungsweise deren gesetzliche Vertretung können eine Bevorschussung beantragen, wenn sie über einen gültigen und vollstreckbaren Unterhaltstitel (Scheidungsurteil, Trennungsvereinbarung, Unterhaltsvereinbarung) verfügen.

Volljährige Kinder können eine Bevorschussung beantragen, wenn sie sich noch in Ausbildung befinden und über einen Unterhaltstitel verfügen, der über die Volljährigkeit hinaus gültig ist. Der Anspruch auf Bevorschussung besteht so lange, bis die Ausbildung abgeschlossen ist, längstens jedoch bis zur Vollendung des 25. Altersjahres.

In jedem Fall sind für die Berechnung der Bevorschussung die Einkommens- und Vermögensverhältnisse massgebend. Diese sind je nach Haushaltgrösse unterschiedlich hoch. Die maximale Höhe der zu bevorschussenden Leistungen richtet sich nach der maximalen, einfachen Waisenrente von derzeit CHF 956.00 pro Monat. Unterhaltsbeiträge, die diesen Betrag übersteigen, können von der Fachstelle beim Unterhaltspflichtigen eingefordert werden.

Inkassierung / Inkassohilfe von Unterhaltsbeiträgen

Übersteigen die Unterhaltsbeiträge gemäss Unterhaltstitel die maximale einfache Waisenrente von CHF 956.00, kann für den Restbetrag durch die Fachstelle, Inkassohilfe geleistet werden. Das unterhaltsberechtignte Kind ermächtigt die Fachstelle, den Fehlbetrag in dessen Namen beim unterhaltspflichtigen Elternteil einzutreiben.

Lebt der unterhaltspflichtige Elternteil im Ausland, kann im Rahmen der internationalen Rechtshilfe ein entsprechendes Gesuch beim Kantonalen Jugendamt zuhanden der zuständigen Bundesbehörde gestellt werden.

Inkassobehörden sind zudem auch für nicht bezahlte Ehegattenalimente zulässig. Diese dürfen von Gesetzes wegen jedoch nicht bevorschusst werden.

Haben Sie Anspruch auf Unterhaltsbeiträge und werden Ihnen diese nicht regelmässig, nicht vollständig oder gar nicht bezahlt? Melden Sie sich bei uns, wir beraten Sie gerne.

Jegenstorf im Oktober 2022

Rahel Wernli



Treffpunkt Kinderspielplatz Stampfimmatt...

Mit diesen Zeilen wurden die Dorfbevölkerung und die Geladenen zur 2. Gesamtübung der Feuerwehr Regio Jegenstorf eingeladen. Bei herrlichem Herbstwetter und Temperaturen um die 20 Grad oder mehr, käme man niemals auf den Gedanken, dass der Kalender Ende Oktober anzeigt.

Nach und nach treffen die Wehrmänner und -frauen ein und begeben sich zu ihrem Einsatzort. Unter der Besucherführung von Roger Jost werden uns diverse Einsatzszenarien gezeigt, die die verschiedensten Elemente aus dem Wehrdienst-Repertoire enthalten. So kann den Anwesenden eindrücklich vermittelt werden, was die Arbeit so alles beinhaltet.

Die erste Szene stellt einen Verkehrsunfall dar, in der ein Autolenker in einen Traktor geprallt ist. Dabei stösst sich der Autofahrer beim Zusammenprall den Kopf so fest, dass er benommen und verwirrt ist. Kurz nachdem er gerettet ist, wird er an die Frauen der Ersten Hilfe Jegenstorf übergeben, welche sich im sogenannten «Verwundetennest» sofort um ihn kümmern. Der Gesundheitszustand verschlechtert sich, so dass eine sofortige Reanimation erfolgen muss. An der Unfallstelle hat der austretende Rauch zur Folge, dass der Atemschutz-Trupp ausrückt und nach weiteren Fahrzeuginsassen sucht. Weil Flüssigkeiten aus den Unfallfahrzeugen auslaufen, kommen zusätzliche Einsatzkräfte zum Einsatz, die dafür sorgen, dass der Dorfbach in unmittelbarer Nähe nicht verschmutzt wird.

Im daneben liegenden Bach sind weitere Feuerwehrangehörige daran, eine Ölsperre zu errichten. Mit verschiedenen Materialien und Prinzipien wird uns gezeigt, wie eine Gewässerverschmutzung verhindert oder wie damit umgegangen wird. Zur oberflächigen Gefahrengutaufnahme kann Vlies eingesetzt werden, auch Schaumstoffwürfel oder der sogenannte «Tampon» kommen hier zum Einsatz. Die Verschmutzung wird aufgenommen, in diesen Materialien festgehalten und diese können später entsorgt werden. Die Situation wird laufend beobachtet und allenfalls die Massnahmen angepasst. Die örtliche Feuerwehr verfügt über eine Grundausüstung, die für die Einleitung von ersten Sofortmassnahmen nötig ist. Bei solchen Ereignissen werden aber zusätzliche Fachleute aufgeboden und das Gewässerschutzamt wird involviert.

Um uns auf der angrenzenden Strasse Wassersperren vorzuführen zu können, sollte aus dem gestauten Dorfbach mit einer Motorspritze Wasser entnommen werden. Alle Bemühungen, die Pumpe in Gang zu bringen, scheitern kläglich, sie will und will nicht anspringen. Auch wenn dies nicht wirklich geplant war, so ist auch dies eine super Übung, um auch bei Unvorhergesehenem richtig reagieren zu können. Schnellstmöglich wird im Magazin ein Ersatz geholt. Die «Münchringer» Motorspritze funktioniert dann einwandfrei, so dass das



Foto: Franz Knuchel

Wasser in ein portables Becken gepumpt werden kann. Über die Oberdorfstrasse, auf Höhe der Stampfimmatt, wurden drei Hochwassersperren aufgestellt mit Paletten, Sandsäcken und Plastik. Sie sollen das angepumpte Wasser, das nun aus dem Becken abgegeben wird, kontrolliert und gezielt leiten, um ein Überfluten zu verhindern. Zuunterst liegt quer über die Strasse ein grüner Wurm, eine sogenannte «Lenoirsperre». Dies ist eine Sperre, die sich bei anströmendem Wasser keilförmig selbstständig aufstellt. Sie wurde so platziert, dass das ankommende Wasser direkt wieder in den Dorfbach zurückgegeben wird.

Was für ein Bild, während die Feuerwehr uns demonstriert, wie sie im Notfall den Wassermassen Widerstand gebieten würde, freuen sich heute die Kinder an diesem fliessenden Wasser. Sie befreien sich aus ihren Schuhen und springen bei diesen sommerlichen Temperaturen barfuss im Nass herum. Dies zeigt einmal mehr, Wasser kann zum einen viel Freude bereiten, aber auch wahnsinnig viel Leid verursachen.

Nach der Übungsbesprechung und dem Retablieren sind alle Übungsbeteiligten ins Magazin geladen, wo die 8-köpfige Küchenmannschaft des Feuerwehrvereins uns mit einem leckeren Essen verwöhnt. Vom Kommandanten erfahren wir anschliessend, dass Lars Alder kürzlich als neues Mitglied aufgenommen werden konnte. Dieses Jahr wurden bis anhin

25 Ernstfalleinsätze geleistet und viele Aus- und Weiterbildungen absolviert. Als Massnahme für allfällige Stromspar- oder Stromausfall-Szenarios sind nebst den Mobiltelefonen auch die altbewährten Funkrufempfänger im Einsatz.

Gemeinderätin Sharon Sue Eckmann richtet verdankende Worte an die Wehrmänner und -frauen und unterstreicht nochmals die Wichtigkeit der Feuerwehr im Allgemeinen. Sie spricht auch den Abgang des amtierenden Kommandanten Thomas Winzenried und die geregelte, lückenlose Nachfolge durch Mirco Friedli an, welche sich per 1. September 2023 abzeichnet. Bevor die legendären Cremeschnitten aufgetischt werden, gibt Thomas Winzenried noch die Abgänge bekannt. Andreas «Res» Prankl, eine Art «Koryphäe» der Feuerwehr, tritt nach 43 Dienstjahren aus der Feuerwehr aus. Auch Jöggü Schütz und Thomas Iseli gehören mit je über 30 geleisteten Dienstjahren zur älteren Garde. Ihr Einsatz wird gebührend verdankt und allen ein würdiges Abschiedsgeschenk überreicht. Sollten Sie den Rekrutierungsabend verpasst haben, oder haben wir Sie mit diesem Artikel überzeugen können, sich aktiv in der Feuerwehr einbringen zu wollen, melden Sie sich beim Kommandanten Thomas Winzenried unter der Nummer 079 / 675 46 71 oder unter feuerwehr@jegenstorf.ch.

Für die Infokommission, Nelly Klötzli



Stabschulung des Regionalen Führungsorgans (RFO) Grauholz Nord: Blackout

Was macht das RFO?

Das RFO Grauholz Nord unterstützt die Gemeindebehörden und den Verbandsrat Bevölkerungsschutz Grauholz Nord.

Die Gesamtverantwortung für die Sicherheit der Bevölkerung und damit für das Verbundsystem Bevölkerungsschutz liegt bei der zuständigen Exekutive, auf Gemeindeebene somit beim Gemeinderat. Auf Stufe Kanton und Gemeinde (oder Gemeindeverband) bezeichnet diese ein Führungsorgan, in unserer Region ist dies das RFO Grauholz Nord. Das RFO ist zuständig für die Beurteilung der Risiken und Gefährdungen, die Planungen und Vorbereitungen sowie gegebenenfalls den

koordinierten Einsatz der Partner des Bevölkerungsschutzes. Das RFO Grauholz Nord übernimmt die Koordination und Führung, wenn mehrere Partnerorganisationen während längerer Zeit im Einsatz stehen – also im Fall von Katastrophen und Notlagen. Der durch das RFO geführte Bevölkerungsschutz erfüllt dann folgende Aufgaben:

- Sicherstellung einer zeit- und lagegerechten Beratung der Gemeindebehörde
- Sicherstellung der Information der Bevölkerung über Gefährdungen, Schutzmöglichkeiten und Schutzmassnahmen
- Warnung und Alarmierung sowie Erteilung von Verhaltensanweisungen an die Bevölkerung
- Sicherstellung der Führung, Koordination der Vorbereitungen und der Einsätze der Partnerorganisationen

Stabsübung RFO

Am 7. September 2022, pünktlich um 17.00 Uhr, versammelte sich der Stab des Regionalen Führungsorgans Grauholz Nord im Gemeinderatszimmer in Urtenen-Schönbühl zur Stabschulung mit dem Namen «Blackout».

Roger Schacher erläuterte zu Beginn das Szenario (seit ca. 6 Stunden ist die ganze Schweiz ohne Strom: Blackout) und die Schwerpunkte der Schulung. Im Zentrum stand das Üben der Stabsarbeit.

Mit Übergabe an den Chef RFO und den Stabschef RFO begann die Übung.

Entlang des Stabsarbeitsprozesses konnten alle vorgesehenen Rapporte durchgeführt werden, dazwischen wurden von verschiedenen Fachbereichen (Infrastruktur, Gesundheit, Information) des RFO Sofortmassnahmen ermittelt, Problemerkennungen vorgenommen und Lösungskonzepte ausgearbeitet, die als Anträge formuliert der politischen Vertretung zum Entscheid vorgelegt wurden. Dazwischen wurden stets neue Entwicklungen über die Lage bekannt. Solche Meldungen kommen über unterschiedliche Kanäle rein, werden einem Fachbereich zugewiesen und durch die Führungsunterstützung des Zivilschutzes in die Lageübersicht eingepflegt. Die Arbeit war intensiv und interessant. Während der gesamten Übung hatten Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderats von Jegenstorf sowie der Gemeindeschreiber und ein Angehöriger der Feuerwehr Jegenstorf die Gelegenheit, den Stabsmitgliedern bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen.



Die Auswertung der Schulung hat gezeigt, dass regelmässige Übung notwendig ist. Sie fördert das Verständnis und führt zu eingeschliffenen Prozessen. Zudem ist es wichtig, dass die Mitglieder des Stabs lernen, in unterschiedlichen Rollen zu agieren, weil es im Ernstfall sein kann, dass man nicht in seiner angestammten Funktion aktiv werden muss.

Zu guter Letzt: Es ist unglaublich und sehr vielschichtig, was alles ohne Strom nicht mehr funktioniert. Das RFO wie auch Zivilschutz etc. werden unterstützen wo möglich, jedoch ist in einer Krise mit Ansage die Selbstvorsorge sehr wichtig und ein elementarer Teil der Krisenbewältigung.

Rico Cadegg

Aktuell

Ferienheim Region Fraubrunnen

Freie Zimmer 26.12.2022 – 02.01.2023!

Im Ferienheim Region Fraubrunnen in Schönried können auch dieses Jahr Familien, kleinere Gruppen oder Paare zu günstigen Konditionen ein paar gemütliche Ferientage im Berner Oberland verbringen.

Unser Ferienheim, welches auch von Ihrer Gemeinde unterstützt wird, liegt auf der Seite Rellerli. Von unserer Terrasse aus geniessen Sie einen wunderschönen Ausblick in Richtung Gstaad und auf das Skigebiet Saanenmöser, welches Sie auch zu Fuss gut erreichen können.

Im Haus stehen Ihnen ein Tischtennistisch und ein Fussballkasten zur freien Verfügung. Die Toiletten und Duschen befinden sich auf der Etage. Unsere Köche freuen sich darauf, Sie kulinarisch zu verwöhnen. Sie werden von unseren Buffets begeistert sein!



Unsere Preise:

Übernachtung mit Frühstück und Abendessen:

CHF 65.00 Erw.; CHF 50.00/Kind bis 16 J.

Kurtaxen pro Nacht: CHF 4.20 Erw./1.60/Kind 12 – 16 J.

Zuschlag Kurzaufenthalt: 1 – 3 Nächte: CHF 10.00/Person

Zuschlag Silvestermenu:

CHF 23.00 Erw.; Kind ab 8 Jahren: CHF 1.00/Altersjahr

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Regula Kaufmann, Verwalterin Ferienheim Region
Fraubrunnen, info@faf.ch, www.faf.ch, Tel. 077 498 52 76

Haenni Areal – von der Industriebranche zur Wohnüberbauung

Die Lager- und Produktionshallen von 1981/82 sind zurückgebaut, und schlussendlich ist auch der Büroturm von 1966 auf dem Haenni Areal abgerissen. Es bleibt eine grosse Fläche zurück, welche neu gestaltet und wieder überbaut werden kann. Die Stimmberechtigten haben in Art. 317 des Gemeindebaureglementes die Art und das Mass der künftigen Nutzung definiert.

Ein Blick zurück

Der Jegenstorfer Dorfchronik kann entnommen werden, dass 1898 der Landjäger Friedrich Haenni nach Jegenstorf versetzt wurde. Sein Monatslohn betrug 120 Franken, nebst freier Wohnung und Uniformentschädigung. Da er eine neunköpfige Familie zu ernähren hatte, sah er sich gezwungen, einen Nebenerwerb zu betreiben. Als gelernter Mechaniker besserte Haenni sein Einkommen mit Fahrrad- und Maschinenreparaturen während seiner Freizeit auf. Der Grundstein einer Erfolgsgeschichte war gelegt.

Die Nachfolgeneration übernahm 1910 das Zepter. Der florierende Betrieb verstand es, sich immer wieder rasch an den Bedürfnissen des Marktes zu orientieren. Neben Fahrrädern wurden auch jegliche anderen Reparaturen oder auch Schlosserarbeiten ausgeführt. Der Handel mit Transmissionen wurde ausgebaut sowie mit Maschinen und Pumpen für die Landwirtschaft. Aus der wirtschaftlichen Not geboren,

wurde das Geschäft mit der Produktion von Manometern und Thermometern sowie Hydrometern für Heizanlagen auf- und ausgebaut. Ein Produkt, welches heute noch erfolgreich zur Anwendung gelangt, ist die Radlastwaage, mit welcher die jeweiligen Gewichte der Lastwagen auf ihren Achsen gemessen werden können.

Die Firma expandierte und betrieb auf ihrem Höhepunkt Zweigstellen in Bad Cannstatt (Stuttgart), Urtenen, Wien und Paris. 1976 wurde die Haenni von der Gebr. Zehnder AG, Gränichen übernommen und beschäftigte weltweit rund 400 Mitarbeitende. Der letzte produktive Teil der Firma wurde von der Baumer Gruppe übernommen und hat heute ihren Sitz in Kirchberg.

Was entsteht auf dem Haenni Areal



Auf dem neu freigelegten Haenni-Areal entsteht eine Gesamtüberbauung, bestehend aus 6 Mehrfamilienhäusern. Darin finden 3 Gewerberäume Platz sowie 65 Wohnungen. Das Angebot wird Wohnungsgrössen von 1 Zimmer bis zu 5,5 Zimmer beinhalten. Die Mehrheit der Wohnungen wird zur Miete angeboten, 2 Mehrfamilienhäuser werden als Eigentumswohnungen auf dem Markt angeboten. Die Parkplätze werden sich im Erdgeschoss zwischen den beiden Häuserreihen befinden. Über diesem Parkdeck wird eine gross angelegte Grünfläche entstehen, welche den Anwohner*innen das Verweilen ermöglichen soll.

Der Abbruch sollte bis Ende 2022 fertig gestellt werden. Erste Teilbereiche für den Aushub sind bereits erstellt worden. Die Hochbauarbeiten sollten gegen Frühling/Sommer 2023 gestartet werden können. Sofern die aktuellen Weltgeschehnisse sich nicht weiter verschlimmern, wird die Bauzeit auf gut drei Jahre geschätzt.

Die Redaktion



Foto: Franz Knuchel



Ab 11. Dezember 2022:

Angebotsausbau für die Linien S8 und RegioExpress

Das Angebot zwischen Bern und Solothurn wird weiter verbessert: Nach einer umfangreichen Planungs- und Bauzeit kann mit Fahrplanwechsel vom 11. Dezember 2022 die S8 halbstündlich nach Bätterkinden verlängert werden. Der RegioExpress RE Bern-Solothurn wird beschleunigt und verkehrt von Montag bis Freitag tagsüber durchgehend im Viertelstundentakt.

Bis 2030 prognostiziert der Kanton Bern für den öffentlichen Verkehr eine deutliche Nachfragezunahme. Auf dieser Basis hat der RBS zusammen mit den Kantonen Bern und Solothurn sowie dem Bund ein Ausbauprogramm entwickelt, das viele Verbesserungen und Leistungssteigerungen vorsieht. Dieses Programm ist Bestandteil des nationalen Bahnausbaus (STEP-Ausbauschnitt 2025).

Mit dem Fahrplanwechsel vom 11. Dezember 2022 können zwei wichtige Verbesserungen umgesetzt werden: Die halbstündliche Verlängerung der S8 bis Bätterkinden und die Beschleunigung und Verdichtung des RE Bern-Solothurn. Dafür waren zwischen Bätterkinden und Jegenstorf zahlreiche Anpassungen und Ausbauten an der Infrastruktur notwendig.

Diese Bauarbeiten konnten wie geplant durchgeführt werden. Der RBS bedankt sich bei Anwohnenden und Fahrgästen für das entgegengebrachte Verständnis und für die Geduld während den Bauarbeiten. Nach knapp anderthalbjähriger Bauzeit nimmt der RBS den neuen Streckenabschnitt nun in Betrieb.



So verkehren die Züge neu ab Jegenstorf

Ab Fahrplanwechsel wird die S8 halbstündlich von/nach Bätterkinden verlängert. Sie bedient unterwegs alle Bahnhöfe. Die Verlängerung der S8 entlastet den RE, der beschleunigt werden kann und neu von Montag bis Freitag tagsüber durchgehend im Viertelstundentakt verkehrt. Der neue Fahrplan führt zu neuen Abfahrtszeiten der Züge in Jegenstorf. Die Züge in Richtung Bätterkinden-Solothurn verkehren i.d.R. ab Gleis 3, jene nach Bern i.d.R. ab Gleis 2. Die Anschlüsse auf die RBS-Buslinie 871 Jegenstorf–Messen werden optimiert. Zudem werden zwei zusätzliche Kurse der Buslinie 871 (um 11.09 Uhr und 15.09 Uhr) ab Messen nach Waltwil verlängert.

Alle Änderungen im Detail sowie die jeweiligen Haltestellenfahrpläne finden Sie unter: www.rbs.ch

Von der Baupiste zur Veloroute

Velofahrende im Raum Jegenstorf/Fraubrunnen dürfen sich auf eine sichere Fahrt in attraktiver Umgebung freuen. Zwischen Jegenstorf und Fraubrunnen bietet sich die einmalige Gelegenheit, den Baupisten des RBS, welche für die Verlängerung der S8 erstellt wurden, mit der Umwandlung in eine Alltagsveloroute ein zweites Leben zu schenken. Die Baupisten verlaufen unabhängig von einer Strasse und ermöglichen so entspanntes Fahren bei hoher Sicherheit. Dank dem engen Verlauf entlang dem Bahntrasse erschliesst die neue Alltagsveloroute die Dörfer Jegenstorf und Grafenried sowie Büren zum Hof und Schalunen direkt miteinander.

Tanja Roth



Waldspielgruppe Tuusigfüessler

News aus der Waldspielgruppe Tuusigfüessler

Aus der Fonduewerbung kennen wir den Slogan: Chli stinke muess es. Die Eltern der Kinder, welche die Waldspielgruppe Tuusigfüessler besuchen, kennen zusätzlich auch den Slogan: Chli dräckig si muess es. Dräckele macht den meisten Kindern Spass. Die einen kostet es eine Portion Mut, mit blossen Händen aus Erde und Wasser Naturknete herzustellen. Andere haben keine Berührungängste und das Matschen erfüllt sie mit einer tiefen Zufriedenheit. Im Herbst die Kälte der Erde und des Wassers zu spüren, herauszufinden welche Mischung aus den beiden Elementen sich am besten dazu eignet, Dräckbölä zu formen, sind für Kinder wertvolle Erfahrungen. Von uns Erwachsenen braucht es dazu eine gewisse Toleranz und das Verständnis, dass im Spiel mit den Naturmaterialien wichtige Kompetenzen erworben werden. Immer mutiger werden und sich auf Unbekanntes einlassen können, die eigenen Grenzen ausweiten und experimentieren. Die Kinder dabei zu beobachten ist wunderbar, die sonst so innigen Umarmungen der Eltern



beim Abholen ihrer Kinder jeweils ein bisschen distanzierter. Das ist halt eben Waldspielgruppe: Chli dräckig si muess es.

Wir treffen uns jeweils am Mittwochmorgen um 9.00 Uhr beim Vitaparcours-Parkplatz zwischen Jegenstorf und Zuzwil. Gerne dürft ihr euch zusammen mit eurem Kind zwischen 2,5 und 5 Jahren für einen Schnuppermorgen anmelden. Die definitiven Anmeldungen für den Start nach den Sommerferien 2023 nehmen wir gerne ab Februar online entgegen.

Leider wird Nadine Maggi die Waldspielgruppe Tuusigfüessler im Sommer 2023 verlassen. Deshalb sind wir auf der Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger. Weitere Informationen und die Stellenausschreibung sind auf unserer Homepage www.wald4kids.ch aufgeschaltet.

*Matschige Waldgrüsse
Nadine & Marlis mit Froggie & Ellie*

Kulturell

Lesung im Schloss

Adliger Besuch

Ausgerechnet am Todestag der Queen empfing auch das Schloss Jegenstorf blaublütigen Besuch. Im Unterschied zu Elizabeth II, die für ihre ausgesprochene Contenance bekannt war, handelte es sich hier um zwei skandalträchtige Sprossen der Habsburger-Dynastie. Der Historiker Michael van Orsouw las am 8. September aus seinem Buch Luise und Leopold vor.



Wer nun an eine öde Geschichtsstunde denkt, hat weit gefehlt. Mit viel Witz erzählt van Orsouw die Geschichte eines packenden Skandals, der vor über 100

Jahren weltweit für Schlagzeilen sorgte und selbst von der New York Times aufgegriffen wurde: Die Flucht der beiden Geschwister Luise und Leopold aus der Salzburger Residenz in die Schweiz.

Allein dieses nächtliche Verschwinden zweier Angehöriger des europäischen Hochadels war eigentlich Skandal genug. Doch so richtig «Feuer im Dach» war dann, als die Gründe für die Flucht bekannt wurden. Beide flohen nämlich wegen einer nicht standesgemässen Liebe; Luise verliess ihren Ehemann Friedrich August, Kronprinz von Sachsen, samt den vier gemeinsamen Kindern, um eine Beziehung mit deren Französischlehrer einzugehen. Leopold seinerseits wollte die frühere Prostituierte Wilhelmina Adamovicz heiraten und war dafür bereit, auf all seine Geburtsrechte zu verzichten. Als Leopold Wölfling lässt er sich am Zugersee nieder.

Es sollte jedoch nicht bei diesem einen Skandal bleiben. Bald wurde publik, dass Luise bei ihrer Flucht mit einem fünften Kind schwanger war; bloss, wer war der Vater des Kindes? Noch weit ausschweifender verhielt sich Leopold. Schon

nach wenigen Jahren geht er eine neue Beziehung ein – mit einer weiteren Prostituierten. Auch sonst versucht er sich mehr schlecht als recht als nun «ganz gewöhnlicher Bürger» durchzuschlagen. Nach Ende des Ersten Weltkriegs versucht er sich u.a. erfolglos als Fremdenführer in Schönbrunn, als Schauspieler in einem Berliner Varieté-Theater oder als Inhaber eines Delikatessengeschäfts in einem Wiener Arbeiterviertel. Als Sympathisant der NSDAP zieht er schliesslich 1933 nach Berlin, wo er zwei Jahre später stirbt.

All dies erzählt Michael von Orsouw nicht in einer Lesung im klassischen Sinne. Er erzählt grösstenteils frei und liest nur vereinzelt aus dem Buch vor. Dabei geht er auf Publikumsfragen ein, untermalt den Abend mit einer Powerpoint-Präsentation, und selbst vor gelegentlichen Film- und Musikeinlagen schreckt er nicht zurück. In derselben Manier richtet sich sein Buch Luise und Leopold nicht nur an Geschichtsinteressierte, sondern ganz bewusst an ein breiteres Publikum.

Philippe Thomet



Ludothek Jegenstorf

Passend zum Thema «Verwandlungen» wurden in den kurzen Familienspielrunden in der Ludothek beim Spiel «Geistertreppe» (ab ca. 4 Jahren, Spielzeit 10 – 15 Minuten) immer mehr «normale» Spielfiguren in Geister verwandelt, bis alle Spielfiguren zu identisch aussehenden Geistern wurden. Als sich dann auch noch deren Positionen im Wettrennen ans Ziel dauernd «verwandelten», galt es sehr gut aufzupassen, dass im eigenen Zug auch das richtige Gespenst dem Ziel nähergebracht wurde. Erst im Ziel wurde dann bekannt, wessen verwandelte Spielfigur es nach all dem Hin und Her als Erste geschafft hatte und ob der vermeintliche Sieger auch die wirkliche Siegerin war...

Alle Familien erlebten ein kurzweiliges Verwandlungsspiel mit viel Freude. Das Spiel «Geistertreppe» – 2004 zum Kinderspiel des Jahres gekürt und immer noch aktuell – können wir aufgrund der erhaltenen Rückmeldungen mit bestem Gewissen zur Ausleihe empfehlen!



Matthias Kälin, Ludothek Jegenstorf

PS: Am 20. Januar 2023 wird ab 20.00 Uhr in der Ludothek wieder gespielt. Weitere Informationen auf www.ludo-jegi.ch.



Bibliothek Jegenstorf

Seit dem Frühling 2022 arbeite ich als Bibliotheksmitarbeiterin in unserer schönen Bibliothek Jegenstorf. Interessante Gespräche mit unseren Kund:innen über Bücher, Medien, Neuheiten etc., aber auch ganz alltägliche Themen machen diese Arbeit unglaublich wertvoll und spannend. Turbulent und etwas lauter geht es jeweils an den Vormittagen zu, wenn die Kindergartenklassen und Schulkinder die Bibliothek in Besitz nehmen, spannende Bücher suchen oder auch plötzlich ganz still den Geschichten zuhören, die ihre Lehrer:innen ihnen vorlesen.



Erzählnacht vom 11. November 2022

Am Freitag, 11. November 2022 fand die Schweizer Erzählnacht statt, dieses Jahr zum Thema «Verwandlungen». Ein Motto, das sehr viele Möglichkeiten bot, einen spannenden Abend zu gestalten. Zum zweiten Mal organisierten das Bibliotheksteam und das Team der Ludothek diesen Anlass gemeinsam und stellten das Programm zusammen. Zahlreiche Familien mit ihren Kindern konnten verschiedene Posten im ganzen Haus besuchen und Aufgaben und Experimente zum Thema Verwandlung erproben. Da wurden tollste

Roboter aus Verpackungsmaterial hergestellt, Superhelden verkleidet, Zauberkünste entdeckt, bei Experimenten mit Wasser gestaunt, ein gemeinsames Kunstwerk gezeichnet, gespielt und vorgelesen. Danach gab es im schönen Bibliotheksgarten als letzte Verwandlung noch Popcorn und warmen Tee um ein gemütliches Feuer.

Es war ein lustiger und spannender Abend und viele freuen sich schon auf die Schweizerische Erzählnacht im nächsten Jahr! Mal sehen, wie dann das Thema lautet ...

Aurelia Wieland



Ausstellung 2022

«Die Gebäude der Bauernhäuser und ihre Bedeutung vor der Mechanisierung. Die Modell-Nachbauten von Hans Schmutz»

Wie vorangekündigt wurde die Ausstellung eingerichtet und – nach der Vernissage – am Muttertag eröffnet. Nach zwei Jahren «Covid-Pausen» konnte der Bevölkerung wieder eine Ausstellung gezeigt werden. Mit viel Interesse kamen Besucher aus der Schweiz und viele aus dem nahen und fernen Ausland. Das Thema interessierte sehr, und es gab solche, die bis zwei Stunden jedes Detail betrachteten und studierten. Zusätzlich wurden vier Führungen für Gruppen durchgeführt.

An seiner letzten Sitzung im 2022 nahm der Vorstand zur Kenntnis, dass die Anzahl Besucher die Zahlen vor der Covid-Pandemie wieder erreichte. Die Ausstellung war somit sehr erfolgreich.



Ausstellung 2023

Da nicht alle Modell-Nachbauten von Hans Schmutz gezeigt werden konnten, wird die Ausstellung 2023 weitere Modelle zeigen, die nicht unbedingt mit Bauernhäusern zu tun haben, wie zum Beispiel das Blumenhaus in Münsingen. Zusätzlich wird die Bedeutung der Pflanze Flachs und des daraus erstellten Leines erklärt. Diese Ausstellung wird unter der provisorischen Bezeichnung vorbereitet: «Vom Flachs zum Leinen. Weitere Modell-Nachbauten von Hans Schmutz»

Die Ausstellung wird jeweils am Sonntag sowie Auffahrt und Pfingstmontag bis Mitte Oktober von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet sein. Der Eintritt ist frei, eine Spende dient zur Deckung unserer Kosten. Auch spezielle Führungen können auf Anfrage durchgeführt werden.

Werden Sie Mitglied des Dorf museums Jegenstorf und helfen Sie uns, die Kulturgüter unserer Region zu erhalten.

Anfragen an
Rudolf Kull, Hofuurenweg 10, 3303 Jegenstorf,
Tel. 031 761 10 31, e-mail: info@dorfmuseum-jegenstorf.ch,
oder rudolf.kull@bluewin.ch
Webseite: www.dorfmuseum-jegenstorf.ch

Bläserntag Musikschule Region Jegenstorf

Am Samstag, 3. September 2022 rückte die Musikschule Region Jegenstorf die Blasinstrumentenfamilie in den Vordergrund und bot die einmalige Gelegenheit, vieles über die Instrumente zu erfahren, Neues auszuprobieren und gemeinsam zu musizieren. Während rund fünf Stunden fanden sich gut 300 Besuchende auf dem Gelände des Kirchgemeindehauses Jegenstorf ein. Das wechselhafte Wetter vermochte die fröhliche Stimmung nicht zu trüben und dank der perfekten Infrastruktur fanden die Aktivitäten flexibel Open-Air oder dann im Kirchgemeindehaus statt.

Der Startschuss erfolgte um 9.30 Uhr mit einem grossen Open-Air Gesamtkonzert aller Blasinstrumenten-Musikschülerinnen und -Musikschüler der Musikschule unter der Leitung von Jonas Beck. Mit nur einer Probe entstand eine grossartige Darbietung, welche den Grundstein für einen abwechslungsreichen Tag legte.

Den gesamten Vormittag hindurch fanden Konzerte statt. Neben den Bläserensembles der Musikschule traten auch die Musikgesellschaft Jegenstorf und die Harmonie Bätterkinden auf. Gleichzeitig hatten alle Interessierten die Möglichkeit, an verschiedenen Workshops etwas über die

Pflege und Geschichte der Instrumente zu lernen, an Werkstätten ein eigenes Instrument zu bauen und an einem Parcours den Ball ins Ziel zu pusten.



Nach gefülltem Magen mit Hot-Dogs, Kaffee und Kuchen erfolgte zum Abschluss das musikalisch vertonte Zauberschloss mit Musikschülerinnen, Musikschülern und den Lehrpersonen, in welchem der Zauberer die Kinder in seinen Bann zog und den Bläserntag erfolgreich ausklingen liess.

Auskünfte, Unterlagen und Anmeldeformulare zum Musikunterricht sind erhältlich auf dem Sekretariat der Musikschule Region Jegenstorf, Iffwilstrasse 4, 3303 Jegenstorf, **031 762 07 00**, info@msjegenstorf.ch Anmeldungen zum Musikschulunterricht werden laufend entgegengenommen. Beratung nach telefonischer Vereinbarung. Wir freuen uns über Ihren Besuch – selbstverständlich sind Sie zu allen unseren Musizierstunden und Konzerten herzlich eingeladen. Die aktuellen Daten finden Sie auf unserer Homepage www.msjegenstorf.ch

*Text: Niklaus Egg, Bereichsleiter
Foto: Martin Stöckli*



Foto: Franz Knuchel



Jugendarbeit

Regionale Fachstelle für offene Kinder- & Jugendarbeit, Jegenstorf, Urtenen-Schönbühl, Moosseedorf, Fraubrunnen
 Gruebeweg 4, 3303 Jegenstorf, jegenstorf@rekja.ch
 Standortleitung: Joel Studer 076 801 61 09
 Co-Leitung Serena Giovanettina 076 456 61 09 und
 Melanie Steinegger 076 423 61 09
 www.rekja.ch, Instagram: insta_rekja,
 Facebook: Regio Rekja
 Öffnungszeiten: miTräff am Mittwoch von 14.00 – 17.00 Uhr

YouthLab am Donnerstag von 15.00 – 18.00 Uhr
 Kidsträff jeden zweiten Freitag von 15.00 – 17.00 Uhr

Gelungener Einstand

Anfangs August durfte ich meine Stelle bei der rekja als Standortleiter in Jegenstorf antreten. Noch habe ich meine Ausbildung nicht ganz abgeschlossen, daher waren die vergangenen Monate eine sehr intensive, aber auch lehrreiche und schöne Zeit. Ich durfte bereits viele Bekanntschaften machen und wurde von allen Seiten herzlich empfangen. Ein grosses Merci an alle, die mich bei Fragen und Anliegen unterstützt und mir den Einstieg so erleichtert haben! Nun blicke ich gespannt auf das bevorstehende neue Jahr 2023 und freue mich auf gute Zusammenarbeit und viele neue Begegnungen. Bis dahin wünsche ich eine schöne Adventszeit und alles Gute fürs 2023!

Joel Studer, Standortleitung Jegenstorf

Programm rekja

Was:	Wann:	Wo:	Bemerkung:
miTräff	Jeden Mittwoch von 14–17 Uhr	Gruebe rekja Jegenstorf am Gruebeweg 4	Für alle! Geschl. vom 24.12.22 bis 08.01.23
YouthLab	Jeden Donnerstag von 15–18 Uhr	Gruebe rekja Jegenstorf am Gruebeweg 4	Für alle ab der 5. Klasse! Geschl. vom 24.12.22 bis 08.01.23
Kidsträff	Jeden zweiten Freitag von 15–17 Uhr 23.12. / 20.01. / 03.02. / 17.02. 03.03.	Gruebe rekja Jegenstorf am Gruebeweg 4	Für alle von der 1.–4. Klasse! Geschl. vom 24.12.22 bis 08.01.23
Jungsabe	Jeweils am Mittwoch von 17.30–20.30 Uhr	21.12. rekja Moosseedorf 01.02. rekja Jegenstorf 15.02. rekja Urt.-Schönbühl 01.03. rekja Moosseedorf	Ab der 4. Klasse!
Modiabe	Jeweils am Mittwoch von 17.30–20.30 Uhr	01.02. rekja Urt.-Schönbühl 15.02. rekja Jegenstorf 01.03. rekja Fraubrunnen	Ab der 4. Klasse!
Offene Turnhalle	Jeweils am Sonntag von 13–16 Uhr	29.01. Hallen O/W, Schönbühl 12.02. Staffel III, Moosseedorf 19.02. Gyrisberg, Jegenstorf	Für alle! Kinder bis und mit 1. Klasse nur in Begleitung einer erwachsenen Person
Jungslager	10.–14. Juli 2023	Rüti bei Riggisberg	Ab der 4. Klasse!
Modilager	9.– 3. Oktober 2023	Noch unklar	Ab der 4. Klasse

Info:

Die Angebote der rekja sind für Kinder und Jugendliche aus allen rekja-Gemeinden Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf, Fraubrunnen und den dazugehörigen Anschlussgemeinden. Auf unserer Homepage www.rekja.ch oder auf Instagram [insta_rekja](https://www.instagram.com/insta_rekja) findet ihr weitere Angaben und Infos zu den Angeboten.

Selbstverständlich könnt ihr euch auch direkt bei uns erkundigen via Mail jegenstorf@rekja.ch oder der Nummer 076 801 61 09 per Anruf / SMS / WhatsApp.

rekja Jungslager 2023

Wir können es kaum erwarten, vom 10. – 14. Juli 2023 findet das outerspace Jungslager der rekja in Rüti bei Riggisberg statt. Sei dabei und melde dich für einen Sitzplatz in der Rakete an. Anschnallen wird empfohlen!

Das Programm kannst du bei den Jungs-Abenden selbst mitgestalten. Komm vorbei und melde dich direkt bei einer rekja-Fachstelle für das Lager an! Oder schreib uns eine Mail.

Kosten pro Teilnehmer CHF 110.–
Offen ab der 4. Klasse
Anmeldungen bis Ende Mai 2023
Teilnehmerzahl ist begrenzt
Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Die rekja freut sich auf Dich!

Dein rekja-Team

Koch gesucht!

Für unser Jungslager vom 10. – 14. Juli 2023 sind wir auf der Suche nach einem Koch, welcher uns in kulinarischen Belangen unterstützt.

Hast du Lust, eine interessante Woche in einem Lagerhaus in Rüti bei Riggisberg zu verbringen und eine Gruppe von ca. 25 Jugendlichen mit deinen Kochkünsten zu

begeistern? Dann melde dich gerne bei uns. Ein Auto für die Einkäufe wird zur Verfügung gestellt, die Menüplanung obliegt dem Koch in Absprache mit dem Leiterteam. Für deinen Einsatz winkt dir der Dank der Jugendlichen sowie eine kleine Entschädigung. Gerne darf auch eine weitere Person zur Unterstützung mitgebracht werden.

Joel Studer, rekja

Adventsfenster

So 27.11.2021 Kirche Jegenstorf Standort: Schaukasten Bahnhof (gegenüber Kiosk)

Do 01.12.2022 rekja Fachstelle für offene Kinder- & Jugendarbeit Gruebeweg 4
Willkommen von 15.00-18.00 Uhr zu Adventsleckereien in / um die rekja

Fr 02.12.2022 Familie Alder Aesplifeld 20
Willkommen zum Apéro im Garten von 17.30 - 20.00 Uhr

Sa 03.12.2022 Ernst & Marianne Mosimann Bischofgässli 5

So 04.12.2022 Kirche Jegenstorf Standort: Schaukasten vor der Kirche

Mo 05.12.2021 Familie Baumgartner Iffwilstrasse 44
Willkommen zu Adventsleckereien im Garten von 18.30 – 20.00 Uhr

Di 06.12.2022 Sonja Kiener Brüggackerstrasse 25

Mi 07.12.2022 Familie Rupp Birkenweg 9
Willkommen zu Adventsleckereien im Garten von 18.00 – 20.00 Uhr

Do 08.12.2022 Tagesschule (Sägetschulhaus)
Willkommen zu Suppe & Weggli Draussen von 17.00 - 19.00 Uhr

Fr 09.12.2022 Barbara Zwahlen & Marc Bacher Lerchenweg 12
Willkommen zu Adventsleckereien von 17.30 - 19.00 Uhr

Sa 10.12.2021 Franziskushaus Parterre Quartierweg 1
Willkommen von 15.00 - 18.00 Uhr zum Lebkuchen verzieren im Kinderatelier und Getränke & Leckereien

So 11.12.2022 Kirche Jegenstorf Standort: Balkon Kirchgemeindehaus

Do 15.12.2022 Spielgruppe Kinderwerkstatt Oberdorfstrasse 21
Willkommen Draussen von 17.00 Uhr – 19.00 Uhr zu Kinderleckereien und Getränke

Fr 16.12.2022 Kinderkleiderbörse Pony Bernstrasse 16
Abendverkauf mit Leckereien & Punch (bitte eigene Tassen mitbringen) von 18.00 - 21.00 Uhr

So 18.12.2022 Kirche Jegenstorf Standort: Fenster Kirchgemeindehaus beim Saal
Traditionelle und neue Weihnachtslieder singen für alle Generationen mit Christof Fankhauser 15.00-15.45 Uhr / 17.00-17.45Uhr

Do 22.12.2022 Familie Mosimann-Fäh Bischofgässli 11

Fr 23.12.2022 Gemeindeverwaltung Jegenstorf
Willkommen von 16.00 - 18.00 Uhr

Sa 24.12.2022 Kirche Jegenstorf (Eingang Kirche)
Willkommen von 17.00 -17.40 Uhr zur Heilig-Abend-Feier für alle Generationen mit Pfr. Daniel Mauerhofer und Team. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, das Friedenslicht aus Bethlehem mit nach Hause zu nehmen (bitte eigene Laterne mitbringen).





30 Jahre Solidarität. TEILEN der HOFFNUNG auf ein besseres LEBEN

Es war im Jahr 1992, eine Gruppe Schweizerinnen besuchte Mindanao. Sie waren zu Gast bei der ökumenischen Organisation MISFI, die 1984 in Davao gegründet wurde. Sie setzte sich schon damals für die LUMADS, die indigenen Völker der Insel Mindanao ein.

Seitdem engagieren sich die Frauen und einige Männer unter der Leitung von Monika Baumann mit viel Empathie für die Menschen in den Projekten, die sie besuchten. Dem ersten Besuch folgten weitere Besuche von interessierten Schweizerinnen und Schweizern nach Mindanao. Sie alle wurden durch das MISFI Team betreut.

Die MISFI/Theresa Laden-Partnerschaft wuchs und weitete sich auf mehr als hundert sektorale und multi-sektorale Nichtregierungsorganisationen NGO'S aus. Tausende von Menschen in vielen Dörfern und Projekten waren involviert. Wasserpumpen wurden gebaut. Bauern praktisch unterstützt, um umweltgerechte Nahrung anzubauen, Wissen wurde gefördert und weiter gegeben. Gesundheitseinsätze in abgelegenen Dörfern durchgeführt. Fischer bekamen motorisierte Boote, um die Fangerträge zu steigern. Frauen in armen Verhältnissen lebend erhielten Nähmaschinen, um zum Lebensunterhalt beizutragen. In städtischen armen Gemeinden wurden genossenschaftlich organisierte Läden aufgebaut. Reismühlen wurden erstellt und mit den Bauern aufgebaut. So wurden sie unabhängiger vom Zwischenhandel und erhielten einen besseren Preis für ihre angebauten Produkte. Schulen wurden errichtet.

Ich kam 2006 zu MISFI und arbeitete in vielen Projekten Hand in Hand mit engagierten Frauen und Männern in vielen Dörfern. MISFI hat seit 2012 32 Schulen gebaut. Dort besuchten Kinder teilweise bis zur 11. Klasse die Schule. Mehr als tausend Lumad- und Moro-Kinder konnten dadurch die Schule besuchen. Die Kinder waren glücklich. Doch dann kam das Jahr 2017! Der damalige Präsident Duterte stellte die Insel Mindanao unter Kriegsrecht. Eine Schule um die andere, die von den indigenen Menschen mit Hilfe von MISFI und dem Theresaladen aufgebaut worden waren, wurden

durch das Militär zerstört. Am 26. August 2020 wurde die letzte Schule in Bukidnon, die mit Mitteln der Europäischen Union gebaut wurde, zerstört. Das Schlimme ist, dass Colonel Bonzato der Philippinischen Armee, den Lumads befahl, die eigene Schule zu zerstören! Eine Welt stürzte für mich zusammen angesichts solcher Brutalität und erfüllte mich mit grosser Traurigkeit. Ich war so frustriert und wütend. Bis heute verstehe ich nicht, warum einige mächtige Leute so herzlos sind, Kindern das Recht auf Bildung zu stehlen. Warum lassen unsere Volksvertreter es zu, den indigenen Menschen das angestammte Land weg zu nehmen, um es an Grosskonzerne zu vergeben, um Plantagen und Bergbauunternehmen zu betreiben?

Ich erzähle Ihnen diese traurige Geschichte nicht, um Mitleid zu erregen. Sie alle, die hier sind, haben in den letzten 30 Jahren beigetragen den Theresa Laden zu unterstützen. Ihr grosser tatkräftiger Einsatz und Ihre Grosszügigkeit ist für viele Menschen in Mindanao so unglaublich wertvoll!

Die Spielsachen und Schulmaterialien, die Sie geschickt haben, bringen jedes Kind zum Lächeln. Die gebrauchten Kleider und Decken liessen die Frauen und ihre Familie Wärme und Solidarität spüren. Das Geld, das für Gehälter der Mitarbeiter eingesetzt wurde, ist eine grosse Hilfe für uns alle, um zu überleben und hilft uns unsere Arbeit weiter zu tun, und Menschen zu helfen.



Kürzlich im Wallis, ich dachte an die katastrophale Situation in meinem Land, umgeben von der grandiosen Schönheit der Berge, da kamen mir die Tränen. Die Schweiz und Ihr, als dessen Bewohner, seid gesegnet mit sauberen Flüssen, der wunderbaren Natur. Ich finde es grossartig, wie viele Menschen in der Schweiz sich für den Erhalt und den Schutz der Umwelt einsetzen. Ich muss leider sagen, unsere Berge in Mindanao sind kahl und erodiert. Geschunden durch die massive Abholzung und den zerstörerischen Bergbau. Die 115 Millionen Filipinos sind so gespalten, dass wir unser

Land nicht einmal vor ausländischen Investoren schützen können. Regen wird zu zerstörerischen Sturzfluten, die von den Bergen das Flachland überschwemmen. Extreme Wetterlagen bringen Dürre. Schädlinge beeinträchtigen unsere Nahrungsproduktion.

Das Corona-Virus, das alle Länder der Welt betroffen hat, ist ein Weckruf. Wir beginnen jetzt, unsere eigene Nahrung ohne Pestizide zu produzieren, den Kindern beizubringen, mehr Gemüse zu essen, um ein starkes Immunsystem aufzubauen. MISFI fördert den Gemüseanbau, verteilt Saatgut an Familien in den Dörfern. Wir glauben, dass die Gesundheit der Men-

schen ihr Reichtum ist. Unsere Schulen wurden zerstört, aber die Kinder lernen, sich vor der Pandemie zu schützen und sich für die Umwelt einzusetzen.

Ihre 30-jährige Unterstützung und Solidarität hat uns nicht nur materielle, sondern vor allem moralische Unterstützung gegeben. Dies in Zeiten, in denen wir oft nicht wussten, wie es weitergehen soll. Unsere Herzen sind voller Hoffnung, dass kommende Generationen ein besseres Leben leben können.

MISFI, Davao, Mindanao
Percinita Sanchez

Schreibdienst jegi-hilft



Sie wünschen sich Beratung und Unterstützung beim

- Lesen, Verstehen und Beantworten von amtlichen Briefen
- Ausfüllen und Einreichen von Formularen
- Entwerfen von Bewerbungen und Lebensläufen
- Einreichen eines Antrages auf Prämienverbilligung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung
- Erarbeiten eines Gesuches um Härtefallbewilligung (Statuswechsel von F zu B)
- Erledigen privater Korrespondenz

Wir sind für Sie da am Dienstag der Kalenderwochen mit geraden Zahlen, jeweils von 17.15–19.15 Uhr, im Franziskushaus, Quartierweg 1, in Jegenstorf.

Sie bringen mit: Ihre Dokumente, bei Bewerbungen Ihre Angaben bezüglich Personalien, besuchte Schulen, Aus- und Weiterbildung, berufliche Erfahrungen, Hobbies und Interessen, ein Foto, Stelleninserate oder Websites, wo Sie sich bewerben möchten.

Wir sind Freiwillige, arbeiten vertrauenswürdig und unentgeltlich. Wir können Sie gut beraten, wenn Sie mit uns zusammenarbeiten.

Haben Sie noch Fragen? Sie erreichen uns während den Öffnungszeiten unter 079 752 11 46 oder norbert-graf@bluewin.ch.

Der **Schreibdienst jegi-hilft** ist ein Angebot der Gemeinde Jegenstorf, der reformierten Kirche Jegenstorf Urtenen und der katholischen Kirche St. Franziskus Zollikofen.

Die Initiative wird von Swisscom und der Dorfpapeterie Jegenstorf unterstützt.

Schreibdienst jegi-hilft

Franziskushaus
Quartierweg 1
3303 Jegenstorf





Unsere Einladung

an Alt und Jung, an Gross und Klein, an Einzelpersonen, Grosseltern, Eltern, Kinder zu Speis – Trank – Spiel – Spass

am Freitagsträff vom 27.1., 24.2., 24.3., 28.4., 23.6., 25.8., 22.9., 27.10., 24.11.2023

im Franziskushaus, Quartierweg 1, Jegenstorf

Unser Angebot ist für alle, die miteinander essen, trinken, sich austauschen, spielen und Spass haben wollen.

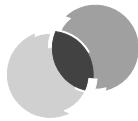
Wir bieten ein schmackhaftes Essen, ein süffiges Getränk, lebhaften Austausch, verschiedene Spiele.

Anmeldung jeweils bis am **Mittwoch, 20.00 Uhr**, an: norbert-graf@bluewin.ch, oder 031 761 32 30

Beginn jeweils um 12.00 Uhr mit dem Mittagessen.

Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren bezahlen CHF 7.-, **Kinder** bis 14 Jahre sind gratis.

Norbert Graf



Atemlos um die Kirche

Am letzten Sonntag im Oktober war viel los um die Kirche Jegenstorf. Gross und Klein, Jung und Alt erlebten ein besonderes Fördervereinsfest. Erstmals wurde ein Sponsorenlauf durchgeführt, der auf ganz unterschiedliche Art und Weise absolviert wurde.

Fördervereinsfest mit Sponsorenlauf

Nach dem Gottesdienst modern wurden die Gottesdienstbesucher beim Ausgang der Kirche mit besonderen Klängen begrüsst. Franzsepp Meier stand mit seiner Drehorgel bereit und erfreute die Anwesenden mit seinem Drehorgelspiel. Neben dem Apéro im Kirchhof konnten auch feine Drinks genossen werden, zubereitet von Jugendlichen aus unserer Jugendarbeit.



«Auf die Plätze, fertig, los!»

Um Punkt 11.00 Uhr galt es ernst. Donald Vogt, der motivierend durch den Anlass führte, rief alle Läuferinnen und Läufer zum Startschuss. Die Teilnehmer des Jogger-Laufs waren 30 Minuten unterwegs und absolvierten Laufrunden von ungefähr 500 Metern, während die Teilnehmer des Plausch-Laufs nur 15 Minuten unterwegs waren und ihre Runden um die Kirche machten. Im Dirndl, mit einem Tablett mit gefüllten Gläsern in der Hand, mit 3 Bällen jonglierend, als Clown oder als Baum verkleidet, mit Wanderstöcken, mit Rollschuhen oder mit einer Garette als Personen-Taxi – der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt!

«Der Förderverein macht's möglich!»

Nach dem Sponsorenlauf gab es im Kirchgemeindehaus ein feines Mittagessen und einen Stand mit Backwaren. Der Erlös der ganzen Tages-Kollekte, Drinks der Jugendarbeit, Mittagessen und Kuchenverkauf – kam vollumfänglich dem Förderverein zu Gute. Der Förderverein der Kirche Jegenstorf unterstützt das kirchliche Leben im Kirchenkreis Jegenstorf in den Bereichen Kinder und Familien, Jugendarbeit, Senioren-Arbeit, Generationenübergreifende Projekte und Musik-Projekte. «Der Förderverein macht's möglich» – dieses Motto ist tatsächlich zu-

treffend. Der Förderverein macht vieles möglich, was sonst nicht stattfinden könnte.

Grosse Dankbarkeit

Der Erlös des Sponsoren-Events betrug über 7'000 Franken – wir sind dankbar für die grosse Unterstützung und Solidarität mit dem Förderverein! Herzlichen Dank allen Läuferinnen und Läufern, allen Sponsoren und allen Helfern beim dies-jährigen Fördervereins-Fest!

Weitere Informationen zum Förderverein
www.kirche-jegenstorf.ch/jegenstorf-foerdereverein

*Pfr. Daniel Mauerhofer,
Vize-Präsident Förderverein SBKJ*

Anlässe und Feiern im Advent

Kindernachmittag

Mittwoch, 14. Dezember 14.00 – 16.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Jegenstorf
Laternenbasteln, Geschichte, Tattoo's, betreute Kleinkinderspielecke
Anmeldung bis 12. Dezember 2022 an
regula.walther@kirche-jegenstorf.ch

Singen mit Christof Fankhauser

Sonntag, 18. Dezember 15.00 – 15.45 und 17.00 – 17.45 Uhr
Traditionelle und neue Weihnachtslieder singen – für alle Generationen mit Christof Fankhauser, Musiker & Songwriter
christoffankhauser.ch



Achtung – Baum fällt

Für den Neubau Schulhaus Gyrisberg I wird aktuell im Bollwald Holz geschlagen. Wir von der 6a ergriffen die Möglichkeiten und waren live vor Ort dabei.



Mittwochmorgen, 9. November, kurz vor der grossen Pause hiess es, Regenbekleidung an, Helm auf und rauf auf die Velos. In Einerkolonne fuhren wir Richtung Bollwald. Dort angekommen, begrüßte uns der Förster Herr Gut und gab uns erste Infos zum Wald und zur Fällaktion. So werden in gut drei Wochen ca. 1000 Kubikmeter Holz geschlagen, was etwa 300 Bäumen entspricht. Querfeld ein ging es dann zur Bollwaldhütte, wo wir unsere Rucksäcke deponierten und den Forstwart Alec trafen. Dieser erklärte uns in der nächsten halben Stunde das ABC des Baumfällens. Nach der Theorie folgte die Praxis. Wir begaben uns also in Sicherheit und schon ertönte die Motorsäge und kurz darauf der elektrische Keil. Gebannt beobachteten wir den schwankenden

Baum und verfolgten fasziniert das Fallen und lauschten dem ohrenbetäubenden Krachen. Anschliessend konnten wir den gefällten Baum noch aus der Nähe begutachten und Alec beantwortete die zahlreichen Fragen der Kinder.

Zum Abschluss zeigte uns Herr Gut den Jungwald aus Eichen, welche etwa zur selben Zeit gepflanzt wurden, wie die Schülerinnen und Schüler geboren wurden. Im Bollwald wird also nicht nur Holz geschlagen, sondern bereits jetzt für die Zukunft gesorgt.

Klasse 6a

Liberaler Geist in unserer Region

**Nationaler Tag der FDP – in der Markthalle in Burgdorf
 Liberale Antworten auf die aktuellen und zahlreichen
 Herausforderungen sind stark gefragt.**



Alt Bundesrat Villiger mit Vertreter:innen der FDP Jegenstorf

Präsident Thierry Burkart rief die rund 900 anwesenden Freisinnigen auf, für Freiheit und Verantwortung, Gemeinsinn und Fortschritt einzustehen. Die FDP steht für klare Positionen – das zeigt auch das aktive Bearbeiten der Themen Sicherheits-, Energie- und Wirtschaftspolitik. Dies ist nicht immer einfach oder populär, aber nur so können Themen vorangetrieben werden.

Gerade die aktuellen Herausforderungen in der Energieversorgung zeigen, wie wichtig eine breite und offene (nicht dogmatische) Diskussion ist als Voraussetzung, um machbare, pragmatische und nachhaltige Lösungen erarbeiten und umsetzen zu können. Es braucht auch in Zukunft einen breiten Mix der verschiedenen Energieträger. Dies betrifft uns auch hier in Jegenstorf und Umgebung. Wir sind angewiesen auf eine sichere, stabile und bezahlbare Energieversorgung, sei es für unsere privaten Haushalte oder für unsere Betriebe.

Thierry Burkart forderte uns alle auf, Flagge zu zeigen angesichts des Angriffs auf Demokratie, Rechtsstaat und Menschenwürde. Die FDP steht auf der Seite von Freiheit, Demokratie und Selbstbestimmung! Dies bedeutet auch, sich nicht hinter einer falschverstandenen Neutralität zu verstecken – Position beziehen eben.

Auch Alt-Bundesrat Kaspar Villiger hielt eine eindringliche Rede. Er zeigte mit «Sicherheit durch Resilienz», wie wichtig gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Schweiz sind. Robustheit und Regenerationsfähigkeit der Wirtschaft sind essenziell, wenn wir unseren Wohlstand langfristig sichern wollen. Ohne Sicherheit keine Freiheit.

Der Tag der FDP zeigte anschaulich, wie wichtig eine liberale Stimme bleibt, sei dies auf nationaler oder lokaler Ebene. In diesem Sinne freue ich mich über alle, welche sich für unsere Gemeinde und unsere Umgebung «freisinnig» engagieren.

*Für die FDP Jegenstorf und Umgebung
 René Kohler*



Gemütliches Beisammensein der SVP Sektion Jegenstorf-Münchringen

Im Oktober 2022 lud die SVP Sektion Jegenstorf-Münchringen zu einem gesellschaftlichen Anlass ein.

Bei wunderbarem Herbstwetter genossen wir das Apéro draussen. Vom Vorstand wurde ein «Archiv-Tisch» vorberei-

tet. Es wurden verschiedene Dokumente aus den vergangenen 20 Jahren aufgelegt, welche Erinnerungen weckten und dank Fotos manches Schmunzeln auf die Gesichter zauberte. Dank der Metzgerei Bergmann durften wir ein feines Znacht geniessen und wir möchten uns an dieser Stelle nochmals herzlich für Alles bedanken.

Der Präsident P. Zwahlen ergriff am Schluss kurz das Wort und bedankte sich mit einem Geschenk bei den Mitgliedern Hermann Weyeneth, Edi Häberli und Adrian Bernhard, dass sie die Sektion auch in schwierigen Zeiten immer unterstützt haben. Es ist beruhigend zu wissen, dass bei Bedarf auf grosses Know-how zurückgegriffen werden kann.

Es war ein geselliger Abend bei guter Stimmung und spannenden Gesprächen.

Schon gesehen?

Unsere Homepage www.svp-jegenstorf.ch wurde komplett neu aufgebaut und bietet immer aktualisierte Informationen über unsere Tätigkeiten. Auch finden sie hier aktuelle Beiträge zur Meinungsfindung und Wahlvorschläge.

*Für den Vorstand SVP Jegenstorf-Münchringen
Nadine Buache, Sekretärin*

Wollen auch Sie bei uns Mitglied werden?

Dann melden Sie sich per Mail: svp@mail.ch oder auf www.svp-jegenstorf.ch



Ausharren

Das Wort Ausharren bedeutet in einer ungünstigen Situation zu sein und durchzuhalten. Dazu möchte ich einige Gedanken teilen und aufzeigen, weshalb gerade die Adventszeit Ausdruck des Ausharens ist aber auch Hoffnung vermittelt. Als erstes müsste wohl der Frage nachgegangen werden, was denn eine ungünstige Situation eigentlich ist. Ungünstig ist eine Situation, wenn sie nachteilig oder schlecht ist. Dies ist ein sehr subjektives Empfinden und je nach Person und Situation können das Erleben und die begleitende Gefühlswelt stark voneinander abweichen. Ich erlaube mir aber die Annahme, dass die letzten drei Jahre für alle in irgendeiner Weise zumindest unangenehm waren. Vieles durften wir nicht tun, anderes mussten wir tun, Pläne gingen zu Bruch, Verluste wurden erlitten und Beziehungen änderten sich. Dann geschah erneut das Unerdenkliche mit Krieg, Leid, Not und Flüchtlingswellen als Folge. Neu kommt nun noch die Aufforderung Strom zu sparen, damit keine weitreichenden Folgen entstehen. Unsicherheit über Vergangenes und Zukünftiges sowie Unverständnis über die aktuelle Weltsituation sind wohl eine normale Reaktion auf die durchlebten Geschehnisse. Unsere Situation als nachteilig zu bezeichnen, ist daher nicht abwegig und fordert auf jeden Fall Durchhaltevermögen, da ein Ende noch nicht wirklich in Sicht

ist. Aber Durchhalten, Ausharren wird naturgemäss weder gewünscht noch ist es gefragt, weil dies mit Aufwand und Kraft verbunden ist. Die Kraft einen Erschöpfungszustand zu überwinden und bis zum Erreichen eines bestimmten Ziels auszuhalten. Wer diesen Aufwand aber nicht scheut, wird bleibende Früchte tragen, so wie ein Landwirt Geduld und Ausdauer braucht, bis geerntet werden kann. Kein Landwirt sät sein Saatgut aus und geht am nächsten Morgen auf das Feld, um den Ertrag einzufahren. Jeder, der sich im Geringsten mit Säen und Ernten befasst, weiss, dass er zuvor gessen, jäten, düngen und warten muss. Diese Arbeit ist anstrengend, ausdauernd und man wird schmutzig. Ausharren bedeutet also nicht heroisch über der Bedrängnis zu stehen, sondern es bedeutet, trotz aller Verzweiflung, den Willen zu haben durchzuhalten. Dieser Wille wird durch die Hoffnung auf etwas Positives gestützt und gestärkt, wie die Aussicht auf die erhoffte Ernte dem Landwirt das Durchhalten einfacher macht. Auf was können wir also hoffen? Neben der persönlichen Reifung und einer gestärkten Resilienz können und dürfen wir auch hoffen auf andere Zeiten, geprägt durch Liebe, und auf das Licht am Horizont.

So ist auch die Adventszeit im ursprünglichen Sinn eine Zeit der Erinnerung, auf das was wir waren und was wir sind; somit auch eine Zeit der Erschütterung, in der man wach werden soll zu sich selbst. Ein Ausharren in einem Zustand des Ichs, der war und ist. Diese Selbstreflexion kann in vielfältiger Weise ebenfalls als ungünstig bezeichnet werden, denn wer ist in aller Ehrlichkeit schon makellos, wer kann sich selbst nicht ansuldigen? Wie der Landwirt jäten, düngen und warten muss, bevor geerntet wird, ist es auch an uns, uns zu jäten und zu düngen, während dem wir in hingebender und freu-

diger Erwartung auf das Licht von Weihnachten schauen. Die Vorfreude auf ein Ereignis, das nicht durch Anzahl und Wert der Geschenke oder Gault-Millau-Menüs geprägt ist, sondern durch Liebe, Gemeinschaft und Hoffnung. Hoffnung auf einen Neuanfang, auf die Erlösung durch das Licht der Welt.

«Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war». Matthäus 2:9.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine besinnliche und hoffnungsvolle Weihnachtszeit.

Vanessa Staub



Am 12.11.2022 fand in Schönbühl der 11i-Märit statt, an dem wir gemeinsam mit FDP, EVP und Grünliberalen einen Stand teilten und die Unterschriftensammlung für die beiden Initiativen für faire Steuern und für faire Renten lancierten.



Für mehr Infos dazu, bitte den QR-Code scannen.

Die Unterschriftensammlung läuft und wir zählen auf tatkräftige Unterstützung.

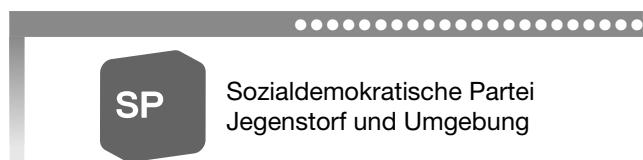
Unterschriftenbögen finden sich ebenfalls auf der Internetseite, die hinter dem QR-Code steht.

Rückblickend war 2022 für die Mitte ein erfreuliches Jahr, haben wir es doch genossen, dass es wieder möglich war, sich im wahren Leben zu begegnen, nicht nur virtuell. Ohne die Mitarbeit vieler engagierter Menschen wäre unser Milizsystem nicht möglich. Deshalb möchten wir an dieser Stelle allen Mitgliedern und Sympathisant*innen für ihre Unterstützung und ihr Anpacken ganz herzlich danken!

Wir wünschen allen einen guten Ausklang des 2022 und freuen uns auf Spannendes und Interessantes im Jahr 2023!

Karin Müller

Sektionspräsidentin Grauholz



Es braucht ein Zusammenspiel vieler Faktoren damit wir uns wohlfühlen. Einerseits sind es Faktoren, welche wir selbst beeinflussen können und andererseits welche, von denen wir von aussen beeinflusst werden.

Umfragen zeigen, um sich wohlfühlen in einem Dorf, ist der Dorf-Geist ein wichtiger Faktor. Natürlich müssen wir uns gesund und stark genug fühlen, um überhaupt an Aktivitäten in der Gemeinde teilnehmen zu können. Aber schlussendlich geht es auf der anderen Seite nicht ohne viele Freiwillige, welche bereit sind, ihre Zeit und ihre Energie dem reichhaltigen Dorfleben zur Verfügung zu stellen. Dies ist keine Selbstverständlichkeit. In vielen Gemeinden zeigt sich leider, dass es immer schwieriger wird, solche Freiwillige zu finden und wenn sie gefunden werden, dann meist lieber nur für einen eventbezogenen Kurzeinsatz, aber auf keinen Fall für ein regelmässiges, zeitliches Engagement von längerer Dauer.

In Jegenstorf dürfen wir von einem vielfältigen Programm und interessanten Angeboten von rund 50 Dorfvereinen profitieren. Wer daran teilhaben möchte, findet bestimmt etwas Passendes. Ein alleiniges Konsumieren jedoch schadet der Gemeinschaft auf Dauer. Wie wichtig ist auch hier, dass sich Freiwillige zur Verfügung stellen und einen Verein am Leben erhalten! Dabei geht es erwiesenermassen viel einfacher, wenn der Aufwand auf mehrere Schultern verteilt werden kann und helfende Hände auch zu einem längeren Einsatz bereit sind.

Während intensiven Partei internen Diskussionen haben wir versucht zu analysieren, was es braucht, damit ein Verein in Jegenstorf gedeihen und das Dorfleben aktiv mitgestalten kann. Sicherlich sind gute Ideen gefragt, mit denen auf Bedürfnisse der Bevölkerung reagiert wird oder mit denen Angebotslücken aufgedeckt werden. Neben guten Ideen braucht es dann vor allem auch Tatendrang und Motivation, welche bei der Umsetzung unterstützend mitwirken. Es geht also nur mit Menschen für Menschen.

Im nächsten Jahr findet wieder ein Dorffest statt unter dem Motto: Von Jegenstorf für Jegenstorf. Die SP Jegenstorf

hofft, dass dieser Aufruf in vielen Köpfen etwas bewirkt. Was können Sie beisteuern, damit sich Vereine Ihrer Wahl an diesem Dorffest vital und sichtbar präsentieren können? Und selbst wenn Sie keinem Verein angehören, vielleicht sehen Sie trotzdem Möglichkeiten irgendwo mitzumachen?

Auf der Homepage der Verwaltung ist das Vereinsverzeichnis aufgeschaltet und eine Kontaktaufnahme mit den zuständi-

gen Vereinsvorständen jederzeit möglich. Der SP Jegenstorf ist das vielfältige Vereinsangebot sehr wichtig, es ist schlussendlich der tragende Pfeiler einer Gesellschaft. Sie wird selbst am Dorffest auch vertreten sein und freut sich über viele weitere, ideenreiche Auftritte aus unserer Gemeinde!

*Für den Vorstand
Sandra Lyoth*

Vereine

Gym Riege
Jegenstorf

Gymriege geht z'Berg



Am 21. August 2022 haben sich zum ersten Mal einige GymriegelerInnen zu einer Wanderung zusammengefunden. Vorgängig konnte gewählt werden, ob man sich der Gruppe

«sportlich» oder «gemütlich» anschliessen möchte. Nach einer kurzweiligen Anreise nach Diemtigen ging es mit dem Sessellift bis zur Bergstation Nüegg. Von dort trennten sich die Wege der beiden Gruppen. Die Gruppe «sportlich» nahm den Rundweg ums Wiriehorn in Angriff. Während des steilen Aufstiegs von über 600 Höhenmetern wurden wir mit einer wunderbaren Aussicht belohnt. Zur Stärkung diente dann das Höhenpicknick, mitten in der idyllischen Berglandschaft. Nach einer kurzen Pause ging es gut gelaunt wieder talwärts.

Nach insgesamt gut 3 Stunden hatten wir die Alpwirtschaft Schwarzenberg erreicht und wurden von der Gruppe «gemütlich» empfangen, welche in der Zwischenzeit den Fussweg von der Bergstation Nüegg zur Alpwirtschaft zurückgelegt hatte. Dort hatten wir Zeit für ein gemütliches Zusammensein bei einem feinen Zvieri. Danach ging es mit dem Trottinett oder mit dem Sessellift abwärts bis zur Talstation. Vielen Dank an die Organisatorinnen für diesen gelungenen Ausflug, gerne sind wir nächstes Jahr wieder mit dabei!

Cornelia Champoud, Denise Glusstein

Verstärkung gesucht !

Seit 45 Jahren gibt es die Remise-Bühni Jegenstorf. Von Mitte März bis Mitte Mai spielen wir jeweils ein Theaterstück für Erwachsene, im November und Dezember ein Märchen für Kinder.

Was macht ein beeindruckendes Theatererlebnis aus? Viele Zuschauer denken zuerst an die Darsteller und die Kostüme. Aber erst das passende Bühnenbild und die Technik schaffen ein stimmiges Gesamtwerk. Nur sie sorgen dafür, dass das Stück lebendig wird und zur rechten Zeit am richtigen Ort das Licht angeht oder die passende Musik ertönt. Dahinter steckt viel Arbeit, aber noch viel mehr Spass und Freude. Bist du kreativ, handwerklich begabt und hast Lust, dein Talent in deiner Freizeit ehrenamtlich für unseren Verein einzusetzen?

Wir suchen:

Helfer*innen Bühnenbau Techniker*innen

Interessiert? Für nähere Auskünfte wende dich bitte per E-Mail an: info@remise.ch
Informationen über die Remise-Bühni Jegenstorf findest du unter: www.remise.ch

Wir freuen uns auf dich.

Kurt Baumgartner

Feuerwehrverein
Region Jegenstorf



Feuerwehrverein
Region Jegenstorf

Feuerwehrverein Region Jegenstorf wird wieder vor Ort Suppe, Wurst und Getränke vorbereiten. Auch der Glühwein und der Feuerwehrttee werden angeboten. Zum besonderen Tag wird auch ein «Königskuchen» angeboten. Geniessen Sie die Stimmung am Feuer, um anschliessend den Hunger und Durst stillen zu können.

Tannenbaumverbrennen

Am **Freitagabend, 6. Januar 2023** findet das traditionelle Tannenbaumverbrennen des Feuerwehrvereins Region Jegenstorf statt. Beim Schulhaus Gyrisberg können zwischen 17.30 und 20.30 Uhr Ihre Tannenbäume wieder kontrolliert zum Erleuchten gebracht werden.

Die Besucherzahl steigt von Jahr zu Jahr – das heisst, dass der Anlass bei der Bevölkerung immer beliebter wird. Der

Nicht nur die Helfenden des FRJ tragen zum Gelingen dieses Events bei, auch die Einwohnergemeinde und das lokale Gewerbe unterstützen den Anlass.

Die feinen Würste kommen von der Metzgerei Bergmann, das Brot und den Königskuchen liefert die Bäckerei Grossenbacher und die Getränke sind von der Landi Grauholz.

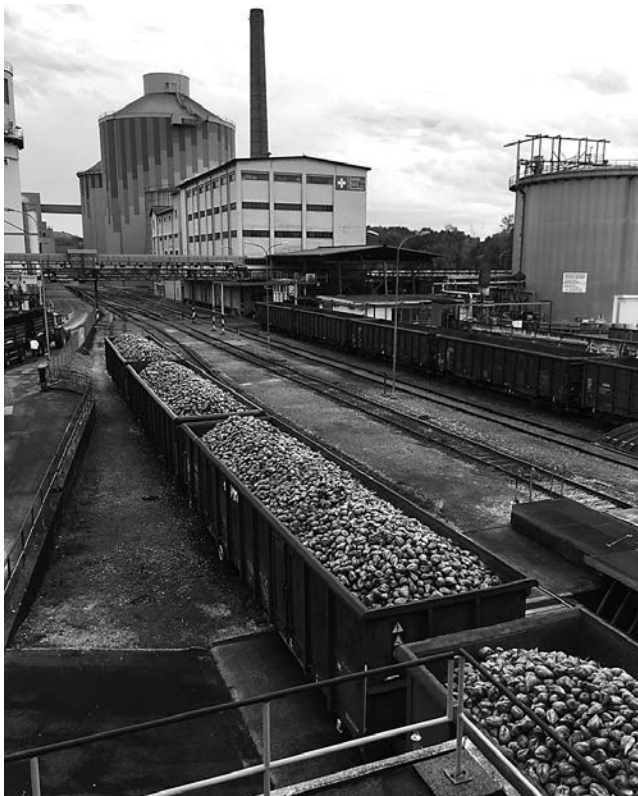
Allen Sponsoren und Helfenden sei an dieser Stelle bereits im Voraus für ihren Einsatz ein herzliches Dankeschön aus-

gesprächen, ebenso allen Besuchenden für ihr Kommen und ihren Beitrag zum Gelingen des Anlasses.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Feuerwehrverein Region Jegenstorf
Christoph Mühlheim*

Drei Feuerwehrvereine wieder auf einer gemeinsamen Reise

Beziehungen muss man pflegen, sonst schlafen sie ein und lösen sich vielleicht sogar irgendwann einfach auf. Damit dies nicht geschehen kann, organisiert jeweils einer der drei Feuerwehrvereine – Region Jegenstorf, Regio Fraubrunnen und Regio Moosseedorf – eine gemeinsame Reise. Den Vereinen gehören nicht nur ehemalige Angehörige der Feuerwehr an, sondern auch aktive AdF, so dass mit gemeinsamen Aktivitäten wie z.B. dem Ausflug der Zusammenhalt auf mehreren Ebenen gefördert wird: Einerseits zwischen den aktiven und den ehemaligen Feuerwehrleuten, dann innerhalb des Vereins selbst und schliesslich zwischen den Nachbarvereinen. Diesmal war es an Jegenstorf, die Reise zu organisieren. Pünktlich wie immer trafen sich alle Angemeldeten in Aarberg vor der Zuckerfabrik. Vereinspräsident Peter Kropf begrüsst die Anwesenden und dankte Christoph Mühlheim sowie der Berichterstatterin und allen Organisatoren für ihre Arbeit.



Rübenberge, Bahngleise, Traktoren, Turbogenerator und Kläranlage

In zwei Gruppen wurden wir auf einem Rundgang durch das riesige Fabrikgelände geführt, wo wir uns zwischen Bahngleisen, leeren und vollbeladenen Bahnwagen, Traktoren mit ebenfalls vollbeladenen Anhängern, Bergen von Zuckerrüben und der fabrikeigenen Kläranlage bewegten. Wir bestaunten den Turbogenerator zur Eigenstromerzeugung und stiegen unzählige Treppen hinauf und hinunter und bekamen dadurch Gelegenheit, das ganze Gelände aus schwindelerregender Höhe zu bestaunen. Es war sehr beeindruckend, die unglaublich vielen Verarbeitungsschritte aus der Nähe zu sehen. Der Aufwand, um aus der erdigbraunen Wurzelknolle schliesslich weissglitzernden Kristallzucker zu gewinnen, ist wesentlich grösser als sich einige von uns vorgestellt hatten.

Die Kampagne

Die Rübenerntezeit, Kampagne genannt, findet von Oktober bis Dezember statt. Diese Monate sind jeweils eine extrem anstrengende Zeit. In diesem Jahr waren die Bedingungen für die Zuckergewinnung nicht optimal. Es war zu heiss und zu trocken im Sommer und zu nass im September. Dadurch enthielten die Rüben – zwar in sehr grosser Zahl vorhanden – zu viel Wasser und zu wenig Zucker. Davon spürten wir allerdings nichts beim Testen des Rübenschritzes, auch beim Zuckersaft nicht; er war wunderbar süss, aber sehr heiss. Nachhaltigkeit ist bei der Zuckerfabrik Aarberg kein leeres Versprechen. Es gibt überhaupt keine Abfallprodukte, denn alle Bestandteile werden verwertet und es entstehen wichtige Rohstoffe: Viehfutter, Biogas, Düngemittel und Pflanzenerde. No (food)waste at all!

Das schöne Magazin, der Apéro und das gemütliche Nachtessen

Nach dieser interessanten, bereichernden Besichtigung führen wir ins Magazin der Feuerwehr Region Moossee in Münchenbuchsee, wo uns Kommandant Michael Utiger die neue Organisation erläuterte und wir mit einem feinen Apéro verwöhnt wurden. Wir waren beeindruckt! Rundum! Herzlichen Dank.

Das Nachtessen am gediegen gedeckten langen Tisch im geschichtsträchtigen Löwensaal in Jegenstorf rundete den gelungenen Anlass perfekt ab. Bei gutem Essen und angeregten Gesprächen wurden bestehende Beziehungen vertieft.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Sue Siegenthaler, Info-Kommission



Wir blicken mit Freude zurück und mit Zuversicht nach vorne

Wie in der letzten Jegenstorfer-Ausgabe erwähnt, durfte der Jodlerklub Maiglöggli Jegenstorf diesen Herbst an verschiedenen Anlässen auftreten. Ob am Erntedankgottesdienst, im Seniorenhof Iffwil, an der Musigstübete in Urtenen oder im Rotonda in Jegenstorf, jedes Mal erhielten wir viele positive Reaktionen zu unseren musikalischen Darbietungen. Solche Rückmeldungen freuen uns, denn wir bemühen uns, mit jedem Liedervortrag unsere Zuhörer*innen zu berühren und emotional zu erreichen. Umso schöner, wenn dies gelingt. Speziell ist es, wenn ab und zu sogar gute Kritiken in der Presse zu lesen sind. Dies war nach unserem Gastauftritt Mitte Oktober am Konzert zum 100-Jahr-Jubiläum des Jodlerklubs Spiez der Fall. Im «Berner Oberländer» erschien danach ein Bericht, in welchem zu unserem Gesang Folgendes zu lesen war: «Dem Namen alle Ehre machte der Jodlerklub



Wir wünschen
alles Gute für
2023!

Maiglöggli Jegenstorf. Wie feine, harmonisch aufeinander abgestimmte Glocken klangen ihre Stimmen. Glasklar vom Jutz bis zum Gesamtchor, verständlich jedes Wort in jeder Tonlage». Solche Zeilen sind natürlich ein ganz besonderer Aufsteller. Wir hoffen sehr, dass es uns am Weihnachtskonzert der Musikgesellschaft Jegenstorf, welches praktisch mit dem Erscheinen dieser Ausgabe zusammenfällt, gemeinsam mit den Blasmusikant*innen gelungen ist, erneut viel Freude und Wärme verbreiten zu können.

Wir sind zuversichtlich, dass wir im neuen Jahr nach drei Jahren Zwangspause endlich wieder unser Konzert und Theater im Kirchgemeindehaus durchführen können. Die Vorbereitungen sind bereits in vollem Gang. Wir zählen darauf, dass uns das Coronavirus nicht noch einmal einen Strich durch die Rechnung machen wird, und sind gespannt, ob der Besucheraufmarsch wieder so gross sein wird wie in früheren Jahren. Reservieren Sie doch gleich folgende Aufführungsdaten in Ihrer Agenda: 11., 12., 17. und 18. März 2022. An der Hauptversammlung Anfang Januar werden wir das Jahresprogramm 2023 verabschieden. In den kommenden Jegenstorfer-Ausgaben oder auf unserer Website www.maiglöggli-jegenstorf.ch halten wir Sie auf dem Laufenden.

Yves Thomet

Kreuzwörterrätsel

Auflösung

Waagrecht:

1. Mosaik 4. Lumpen 7. Uri 10. Oel 11. Ein 13. Erbin 14. IOC 15. Serum 16. Yes 17. Heu 18. Igel 20. Zenit 22. Zehe 24. Jahr

26. Ornat 29. Eros 34. Fet 35. Lux 36. Ulema 37. Obi 38. Twist 39. Nun 40. Aar 41. Dan 42. Bodega 43. Zimmer

Senkrecht:

2. Anonym 3. Kulisse 4. Liechi 5. Monsun 6. Buergi 8. Tomate 9. Ebene 12. Krone 19. Goa 20. Zwo 21. Tat 23. Hao 24. Jaguar 25. Haben 27. Rotonda 28. Allianz 30. Rubin 31. Spitex 32. Pfanne 33. Extrem

Der Jegenstorfer wird farbig!
Die Informationskommission hat beschlossen,
ab 2023 den gesamten Jegenstorfer
farbig drucken zu lassen.

Velogruppe 60+

Unterwegs durchs Jahr 2022 mit der Velogruppe 60+

Nach der doch langen Winterpause konnten wir gegen Ende April unsere Velosaison wieder starten. Mit durchschnittlich über 20 Teilnehmenden waren wir während 4 Halbtagestouren im näheren und weiteren Umfeld von Jegenstorf unterwegs. Dies bei Distanzen von jeweils ungefähr 40 Kilometern. Die 2 Ganztagestouren führten uns nach Grenchen mit Mittagshalt im Tissot Velodrom und zur Hunzigenbrügg mit Mittagshalt in der Badi Münsingen. Die jeweils knapp 70 Kilometer waren mit den E-Bikes gut zu bewältigen. Die dritte Tagestour zum Bielersee wurde der Hitze wegen auf eine Halbtagestour verkürzt. Als wir sie dann im September nachholen wollten, hatte Petrus in der Form von Dauerregen auch wieder etwas dagegen einzuwenden.

Auch dieses Jahr konnten wir eine Velowoche organisieren. Diese bereits sechste Veloreise führte uns mit 28 Teilnehmenden ins Piemont. So starteten wir am 21. August mit einem Bistro-Bus von Zysset Richtung Alba. Nach einer kurzen Aufwärmtour am ersten Tag konnten wir in den folgenden Tagen die Vielfalt des Piemont auf unseren Radtouren geniessen. Endlose Maisfelder, eindruckliche Apfel-, Birnen-, Kiwi-Plan-

tagen und Haselnüsse beeindruckten uns am zweiten Tag. Der Reis und sein Anbau standen im Zentrum des nächsten Tages. Durch erntereife Reisfelder radelten wir zur Riseria Margherita (Bild), wo wir während einer eindrucklichen Führung in die Details der Reisproduktion eingeführt wurden. Was wäre das Piemont ohne die Reben und den Wein. Am Mittwoch fuhren wir mit den Rädern durch das Weingebiet des Ruero zum Weinbauern Maurizio Ponchione. Nach einer genussvollen Degustation und feinen Spaghetti führte uns der Car sicher zurück nach Alba. Über die Hügel rund um Barolo radelten wir am letzten Tag, mit dem Höhepunkt in La Morra, von wo aus wir eine herrliche Aussicht hatten. Das angenehme Hotel Calissano in Alba, der Bistrobuss mit dem wiederum zuverlässigen und hilfsbereiten Chauffeur Andy Schaad, das tolle, wenn auch zum Teil heisse Wetter, die Genussstadt Alba mit den vielfältigen Apéromöglichkeiten und nicht zuletzt die gute Stimmung unter allen Teilnehmenden lassen diese Reise in sehr guter Erinnerung bleiben.

Das Kaffeetreffen während den Wintermonaten ist letztes Jahr zum grössten Teil Corona zum Opfer gefallen. Guten Mutes haben wir uns wieder vorgenommen, uns jeweils am vierten Mittwochmorgen ab 09.30 Uhr im Restaurant Löwen zum Kaffee zu treffen. Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Monatstouren für die gute Kameradschaft und das disziplinierte Fahren. Und ein grosses Dankeschön an alle, die im Hintergrund wiederum mitgeholfen haben, das gemeinsame Unterwegssein zu organisieren.

Walter Sterchi



SCJ-Mädchen-Fördertraining



MÄDCHEN

«Das Mädchen-Fördertraining ist das beste Training, es macht so viel Spass!»

«Alles, was du auf dieser Welt brauchst, sind verrückte Ideen und jemanden, mit dem du sie teilen kannst.» Vom wem dieses Zitat ist, konnte ich nicht herausfinden, aber

genau so wurde das Mädchen-Fördertraining des SC Jegenstorf am 29. April 2022 ins Leben gerufen. Aus der bei einem Kaffee beiläufig geäusserten, aber sehr wichtigen Aussage, dass es einigen jüngeren Mädchen manchmal im Fussballtraining zu grob zu und her geht und sie deshalb vielleicht mit dem Fussballspielen aufhören wollen, wurde die Idee des SCJ-Mädchen-Fördertrainings «geboren». Inspiriert hat uns der «Förderverein Florijana Ismaili», der für alle Mädchen, die gerne Fussball spielen, ein Fördertraining anbietet.

Zwei Stunden nach diesem Gespräch war das Konzept für das SCJ-Mädchen-Fördertraining erstellt. Weitere zwei Stunden später hatte der SCJ-Vorstand das Konzept verabschiedet. Ein Flyer wurde erstellt und Werbung gemacht. So haben Sie als Leser*in schon in der vorletzten Ausgabe des «Jegenstorfer» darüber gelesen.

Am Freitag, 13. Mai, starteten wir das erste Training mit 9 Mädchen. Seither ist diese Zahl stetig gestiegen, und bereits im fünften Training waren 19 Mädchen dabei! Das Training findet alle zwei Wochen statt, von Anfang November bis Ende März trainieren wir in der Halle. Einige unserer Mädchen haben schon vorher in einem Junioren-Team des SC Jegenstorf mitgespielt, andere spielen neben den Mädchen-Fördertrainings nun ebenfalls in einem SCJ-Junioren-Team mit Buben zusammen, und wieder andere besuchen nur das Mädchen-Fördertraining.

Auch was die Trainerinnen angeht, sind wir unterdessen bestens aufgestellt: Mit Marjan Kronemeijer, Tanja Ramseier, Fabienne Schneeberger und Jasmin Vaudan haben wir engagierte Trainerinnen gewonnen, die früher selbst aktiv Fussball gespielt haben oder immer noch spielen. So kann wertvolles Know-how an die Spielerinnen weitergegeben und jedes Training von drei Trainerinnen geleitet werden. Ich selbst bringe zwar keinen fussballtechnischen Hintergrund mit, bin aber mit umso mehr Herzblut in den Trainings dabei und für die Administration zuständig. Nur mit diesem grossen und kompetenten Trainerinnen-Kader können wir unseren eigenen Ansprüchen und jenen der Mädchen gerecht werden.

Ziel des Mädchen-Fördertrainings ist es, die Mädchen in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken und die Hemmschwelle für Mädchen, die Fussball spielen wollen, abzubauen. Denn die



Begeisterung für den Fussball hat nichts mit dem Geschlecht zu tun. Wir freuen uns auf weitere motivierte Spielerinnen!

*Shirin Lam-Mojon,
Mitinitiantin und Verantwortliche für das SCJ-Mädchen-
Fördertraining*

PS: Weitere Informationen sind auf www.sc-jegenstorf.ch zu finden, oder Sie schreiben mir an kickerin@sc-jegenstorf.ch.

PPS: Das Zitat im Titel stammt von Jana, einem der Mädchen, die das Mädchen-Fördertraining besuchen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

In diesem Jahr konnten wir sämtliche Wettkämpfe wieder ohne Einschränkungen durchführen. Alle Platzgerkollegen konnten wir bei Platzgerfesten, Volksplatzgen, Plauschplatzgen und anderen Veranstaltungen wieder treffen.

Im Juni haben wir wieder unseren Tag der offenen Platzgeranlage durchgeführt. In diesem Jahr organisierten wir gleichzeitig einen Cache fürs Geocaching. Beide Angebote wurden rege genutzt, so dass Grill und Kühlschrank immer genügend «Arbeit» hatten.

Die sportlichen Ziele haben wir mit dem souveränen Ligaerhalt erreicht. Die Mannschaft hat sich gut entwickelt, was sich gegen Ende Saison mit dem ersten Kranzresultat ausgezeichnet hat. Im nächsten Jahr werden wir mit dem PC Schlössli Mattstet-



ten das Verbandsfest organisieren und durchführen. Dies wird am 01. + 02. September 2023, ausserhalb des Dorfes, an der Mattstettenstrasse stattfinden. Es würde uns freuen, Sie vor Ort an der Grenze der beiden Gemeinden zu begrüssen. Reservieren Sie sich diese Daten. Rückblickend schauen wir auf ein gutes Jahr zurück, ohne Einschränkungen, Absagen, Verschiebungen und anderen Auflagen.

Bei uns hat nicht nur das Sportliche Priorität, sondern auch die Pflege der Kameradschaft. Möchten Sie mehr über die urschweizerische und bodenständige Sportart wissen? Besuchen Sie uns auf www.pc-jegenstorf.ch.

Haben Sie Fragen zum Trainingsstart 2023? Oder möchten Sie mehr Infos über die faszinierende Sportart? Wir sind für Sie da.

Info@pc-jegenstorf.ch

Präsident: Markus Neuenschwander, 078 812 30 61

Wettspielleiter: André Stiehm, 079 513 03 90



Foodwaste – in Jegenstorf?

Das Forum Jegenstorf setzt sich für Umwelt, Artenvielfalt und Lebensqualität ein. Lauter engagierte, motivierte Einwohnerinnen und Einwohner aus Jegenstorf und Umgebung unterstützen auf vielfältigste Art und Weise die zahlreichen Aktivitäten. Verschiedene Arbeitsgruppen machen sich regelmässig an die Arbeit, so auch die Foodwaste-Gruppe, die es sich zum Ziel gesetzt hatte herauszufinden, was in unseren Geschäften und Restaurants mit Lebensmittelresten und nicht verkauften Nahrungsmitteln geschieht.

Das Vorgehen

Zuerst mussten wir eine Liste zusammenstellen mit möglichst vielen Restaurants, inkl. Take aways, und Geschäften in Jegenstorf, in denen Lebensmittel verkauft werden. Danach trafen wir eine Auswahl und jedes der Mitglieder übernahm drei oder vier Geschäfte. Nun musste ein Fragebogen erarbeitet werden. Wir einigten uns auf folgende Fragen, welche die Grundlage unserer Interviews bildeten.

1. Ist Foodwaste für Sie bzw. Ihr Geschäft ein Thema?
2. Was tun Sie, um Foodwaste zu vermeiden?
3. Hätten Sie weitere Ideen, um Foodwaste zu vermeiden, konnten diese aber nicht oder noch nicht umsetzen? Wenn ja, aus welchen Gründen?
4. Könnten Sie sich vorstellen, einige der nachfolgend aufgeführten Ideen auszuprobieren? Warum? Warum nicht?
 - Apps (Too good to Go = die App zeigt Konsument:innen, welche Geschäfte unverkaufte Lebensmittel günstig abgeben)
 - öffentliche Kühlschränke = «Bring was du willst, nimm was du brauchst»
 - Angebote wie Ässbar = «frisch von gestern»

Als nächstes wurden die Geschäfte und Restaurants angefragt, und erfreulicherweise waren sie alle bereit, uns geduldig unsere Fragen zu beantworten. Natürlich waren wir sehr gespannt auf die Resultate. Was für Lebensmittel würden warum wo landen?

Es wird nichts weggeworfen!

Die Auswertung ergab ein sehr erfreuliches Bild, denn es wird nichts weggeworfen! Die Befragten haben ein grosses Interesse daran, möglichst nichts oder nur wenig übrig zu haben, und dies gelingt ihnen auch. Wie erreichen sie es?

Verschiedene Methoden

Das Wichtigste: Nicht zu viel produzieren, aber auch versuchen gut abzuschätzen, genau rechnen und, sehr hilfreich natürlich, nachproduzieren nach Bedarf dort, wo es möglich ist. Sollten trotz solch bewusstem Vorgehen und sorgfältigem Planen einmal Lebensmittel übrig bleiben, werden diese in irgendeiner Form verwertet, sei es für den Hausgebrauch, für Tiernahrung, für Kompost oder für die Biogasproduktion.

Und die Konsumierenden und Verbrauchenden?

Studien haben gezeigt, dass ein Grossteil der Lebensmittelverschwendung durch Private verursacht wird!

Verschiedene Befragte äusserten den dringenden Wunsch, dass die Kundinnen und Kunden vorausschauend, bewusst und gezielt einkaufen und nicht mehr, als dann wirklich auch gegessen werden kann. Das Gleiche gilt auch für die Gastronomie. Man kann immer nachbestellen, und wenn man einmal mehr auf dem Teller hat als man zu essen vermag, gibt es ja die Möglichkeit, die Resten mit nach Hause zu nehmen.



Es ist ein Thema geworden

Seit unser Wohlstand, aus verschiedenen Gründen, auf zunehmend wackligeren Beinen steht, ist Foodwaste in vielen Köpfen angekommen. Mehr oder weniger intensiv wird es in den Medien bearbeitet und auch bei zahlreichen Unternehmen, Geschäften, Kantinen etc. aktiv angegangen. Informationen zu verunmöglichten oder erschwerten Getreidelieferungen aus der grössten Getreidekammer Europas dürften wesentlich dazu beitragen. Eine drohende Lebensmittelknappheit schreckt die Menschen auch bei uns auf.

Für die kommenden Festtage wünschen wir allen viel Schönes und Beglückendes.

Kaufen Sie im Vorfeld bewusst ein und setzen Sie das allfällig gesparte Geld anderweitig ein!

Forum Jegenstorf
Sue Siegenthaler

Endlich war es soweit: Nach einer langen Konzertpause durften wir in den letzten Wochen wieder auftreten und unsere Lieder dem Publikum vortragen. Wir danken allen herzlich, die ein Konzert besucht haben. Diese Auftritte motivieren und stärken den Chor, um weitere stimmungsvolle Lieder einzustudieren und ein Konzertprogramm für das nächste Jahr zusammenzustellen.

Wir singen Gospels, Popsongs, afrikanische Lieder in vier- oder fünfstimmigen Chorarrangements. Neue Sängerinnen und Sänger sind bei uns herzlich willkommen! Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, aber hilfreich. Stimmbildung,

Atemtechnik und weitere Kenntnisse werden vermittelt, die Freude am Singen und gemeinsamen Musizieren steht im Vordergrund. Wir proben jeweils am Mittwochabend in der Aula Schulhaus Gyrisberg.

Nächstes Jahr wird der Chor das 25jährige Jubiläum feiern. Wie die Feierlichkeiten aussehen werden, lesen Sie bald von uns! Der Chor hat sich entschieden, einige Veränderungen zu wagen. Auch dazu werden wir bald informieren. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie gerne mitsingen oder bei uns schnuppern möchten!

Gospelchor Jegenstorf, Regula Steiner,

Dorfstrasse 23, 3065 Bolligen

www.gospeljegenstorf.ch; regula.steiner56@gmail.com



So richtig überstanden ist die Corona-Pandemie noch nicht wirklich. Allerdings können wir uns nun schon längere Zeit ohne Maske und ohne Zertifikat bewegen. Im letzten Jahr war dies noch anders, trotzdem konnten wir im Vorstand-KMU Jegenstorf unsere Sitzungen abhalten. Im Gegensatz zu den Unternehmen der Gastro- und Unterhaltungsbranche konnten Handwerksbetriebe beinahe wie gewohnt arbeiten. Auch der Detailhandel war an sich von Einschränkungen wenig betroffen.

Sorgen macht aber der aktuelle Fachkräftemangel. Was ist passiert? Wo sind all die qualifizierten Leute geblieben? In jeder Branche werden Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter gesucht. Das Gastgewerbe muss zum Teil gar die Öffnungszeiten anpassen.

Dieter Tüscher, Präsident Jegenstorfer-KMU macht anlässlich seines Jahresrückblicks an der Hauptversammlung ein Beispiel: Sein Betrieb hat für die Suche eines Monteurs und eines Lehrlings 5 Inserate in diversen Zeitungen geschaltet, ohne eine einzige Rückmeldung.

Die Gewerbeschule Basel konnte die Klasse der Bauspengler nicht führen. Es gab zu wenig Interessenten um diese Lehre zu absolvieren.

Dann startete am 24. Februar Russland seinen sinnlosen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Sehr schnell standen die internationalen Lieferketten unter grossem Druck, künstliche Verknappung von Rohmaterialien, unerwartete Preissteigerungen und vermutlich nahezu Stillstand der ukrainischen Wirtschaft. Diese Situation wird uns sicher noch Monate, wenn nicht Jahre beschäftigen.

Die Weltwirtschaft steht vor einer Deglobalisierung, das heisst die wirtschaftlichen Verflechtungen und Handelsströme nehmen ab. Für Devisen- und Rohstoffhändler ist die Gunst der Stunde gekommen. Vermutlich sind nicht Bitcoin für sie die Zukunft, sondern das Spekulieren mit Holz, Metall, Gas und Öl.

Ein Beispiel:

1 Barrel Rohöl kostete im Jahr 2012 110 US\$ – bei uns ein Liter Benzin 1.80 CHF.

Im Jahr 2022 105 US\$ – ein Liter Benzin jedoch 2.32 CHF schwer zu verstehen.

Aber wir haben ja das positive Denken gelernt und so ist es doch erfreulich, feststellen zu können, dass die meisten KMUler gut bis sehr gut unterwegs sind. Auch die neusten Zahlen aus dem Gastro- und Tourismusbereich sprechen von einer sehr hohen Umsatzsteigerung gegenüber den beiden Covid-Jahren.

Die Gemeinde Jegenstorf hat sich auch mit dem Gewerbeverein kurzgeschlossen, um für den Bau des neuen Gyrisbergschulhauses die örtlichen Unternehmer auf der Submittendenliste zu haben.

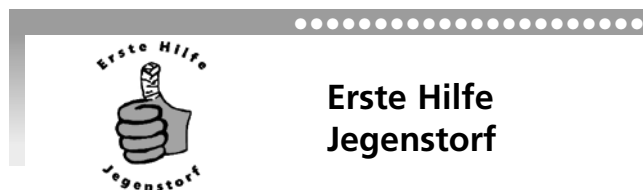
Im Wissen, dass es immer Unwegsamkeiten geben wird und immer schon gegeben hat, wollen wir doch mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Bernhard Fuhrmann

Mitglied Vorstand KMU Jegenstorf

Mit Auszügen aus dem Jahresbericht 2021

von Dieter Tüscher, Präsident KMU Jegenstorf



Erste Hilfe Jegenstorf

Beim Kinderfest im Schlosspark mussten wir glücklicherweise keine grossen Verletzungen verarzten. Umso mehr fand unsere Aktion «Verband am Kuschtier» grossen Anklang bei den Kindern. Wir Ersthelfer waren überrascht wie gut und z.T. auch professionell die Kuschtiere und Grosseltern Verbände erhielten, den Ideen waren keine Grenzen gesetzt! Bei dem vielen Aufrollen der Bandagen hat sich eine Ersthelferin eine Blase am Daumen zugezogen – zum Glück war sie in guten Händen.

Am 29. Oktober konnten wir ein weiteres Mal unsere Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Jegenstorf bei deren jährlichen Hauptübung demonstrieren. Bei solchen Übungen geht es darum, die Schnittstellen zwischen

Feuerwehr und Erste-Hilfe-Team zu optimieren. Ein Feuerwehrmann/-frau bringt gerettete aus der Gefahrenzone heraus und übergibt sie den Ersthelfern in sichere Hände. Wir betreuen dann die «Opfer» und leiten wenn nötig weitere Schritte ein. Auch bei Übungen kann es zum Ernstfall kommen; für solche Fälle ist die Feuerwehr stets dankbar, dass wir dabei sind. So sind auch für uns eine Feuerwehrrübung als auch die Kurse zur Heissausbildung immer sehr lehrreich.

www.erstehilfejegenstorf.ch

Nicole Bühlmann



Neue «Heimat» und Voranzeige

An einer ausserordentlichen Versammlung am 29. Oktober in Detligen stimmten die Delegierten unserer Chorvereinigung Region Fraubrunnen der Fusion mit der Chorvereinigung Seeland zu. Im Anschluss fand die Gründungsversammlung der Chorvereinigung Mittelland Seeland (CVMS) statt. Ab dem 1. Januar 2023 haben wir, Jegischtorfer Singlüt, bestehend aus Frauenchor Jegenstorf und Männerchor Jegenstorf, sozusagen eine neue «Heimat», die CVMS.

Aktuell sind wir mit viel Freude am Proben für den Unterhaltungsabend 2023. Unser neuer Dirigent, Simon Noah Langenegger, studiert mit uns ein abwechslungsreiches Konzert mit Evergreens ein.

Die Theaterspieler und -spielerinnen haben – nach dem coronabedingten Ausfall der Unterhaltungsabende 2021 und 2022 – zum zweiten Mal die Proben für die Gangster-Komödie: «Alli u doch niemer» von Sabina Cloesters aufgenommen. Unter der Regie von Peter Wieland zeigen sie uns, welche suspekten Personen durch die Ausstellung des Son-

nendiamanten angezogen werden und in der Pension von Gaby Bucher Unterschlupf suchen. Es bleibt bis zum Schluss spannend. Wer den grossen Coup landet, erfahren Sie nur, wenn Sie unseren Unterhaltungsabend besuchen! Wir freuen uns, wieder zu singen und zu spielen.

Nähere Informationen entnehmen Sie laufend der Internetseite www.jegischtorfer-singluet.ch.

Aufführungen im Kirchgemeindehaus Jegenstorf:

Samstag	11. Februar 2023	20.00 Uhr
Montag	13. Februar 2023	20.00 Uhr
Mittwoch	15. Februar 2023	20.00 Uhr
Samstag	18. Februar 2023	20.00 Uhr
Sonntag	19. Februar 2023	13.30 Uhr

Reservationen:

schriftlich, ab 20. Januar 2023: theater@znib.ch oder www.jegischtorfer-singluet.ch

Elsbeth Binz, Dahlienweg 3, 3303 Jegenstorf
telefonisch, ab 30. Januar 2023: 079 775 60 91,
Montag bis Freitag, 18.00 – 19.30 Uhr

Wir wünschen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2023.

*Jegischtorfer Singlüt
Monika Wyss & Rudolf Aebi*

Berner Badminton-Meisterschaften in Burgdorf

Die Badminton Cracks aus dem Kanton Bern trafen sich am Wochenende vom 12. und 13. November zur 32. Ausgabe der Berner Badminton Meisterschaften traditionsgemäss in Burgdorf. Nachdem neu Mathias Jost die Leitung des Organisationskomitees übernommen hat, präsentierte sich das Turnier in einem neuen Erscheinungsbild. Zusätzlich zur optischen Auffrischung gab es mit der Einbindung der Kategorie «Plausch» aber auch eine Änderung im Spielbetrieb. Eine Ergänzung, die sich sowohl für die Spieler:innen aus dem

Plauschbereich als auch für das Organisationskomitee lohnte. Die Eine oder der Andere war wohl etwas verwirrt, als der Schiedsrichter in diesem Jahr am Turnier nicht nur für das korrekte Umsetzen des Regelwerks zuständig war, sondern auch noch für seinen persönlichen sportlichen Erfolg mit seiner Mixed-Partnerin in den Matches, die er in der Kategorie «Plausch» absolvierte. Aber genau das war das Ziel der neu ins Leben gerufenen Kategorie, nämlich die Teilnahme von allen Personen aus der Berner Badminton Szene, welche an diesem tollen Turnier mitmachen wollten, auch wenn sie keine Badmintonlizenz besitzen. So konnte das OK zusammen mit den arrivierten Teilnehmenden die stattliche Anzahl von rund 170 Spielerinnen und Spieler empfangen.

Nebst dem Erscheinungsbild ändert auch der Sieger im Herren Einzel

Im Herren Einzel der Stärkeklasse 1 forderte Valentin Berra den Vorjahressieger David Eychmüller heraus und siegte re-

lativ deutlich mit 22:20/21:13. Somit gewann wie schon letztes Jahr der BC Uni-Bern die am stärksten besetzte Kategorie. Was er im Einzel souverän geschafft hat, klappte im Doppel der Kategorie 1 hingegen nicht. Die Doppelpaarung Valentin Berra/Martin Schöni holte lediglich Platz 3, der Sieg in dieser Kategorie ging an Yaris Van Kanten/Andreas Zbinden, welche den Final gegen Martin Schwab/Matthias Trauffer mit 21:15/19:21/21:10 für sich entschieden.



und der dritte Platz ging mit der Paarung Carmen Leuenberger/Cornelia Maurer ebenfalls an den BC Burgdorf-Jegenstorf. Im Damen Einzel hingegen musste sich der Heimclub geschlagen geben, Nicole Salvisberg unterlag im Final, wenn auch nur knapp, gegen Michelle Beutler vom BC Ostermündigen-Bolligen mit 15:21/21:19/21:18.

Eingreifen musste der Schiedsrichter übrigens - wie im Badminton üblich - in keinem der Spiele und auch am Turniertisch ging aus reglementarischer Sicht alles mit rechten Dingen zu und her. So konnte er ungehindert von Sieg zu Sieg spielen und gewann schlussendlich den respektablen 2. Rang in

der Kategorie Mixed Plausch 1.

Die detaillierten Resultate entnehmen Sie der Homepage <https://www.bcbj.ch/>

Mario Nacht

Heimclub im Damendoppel unschlagbar

Die Damen Doppel Paarungen vom austragenden Club BC Burgdorf-Jegenstorf scheinen ein besonders erfolgreiches Trainingskonzept zu haben. Das Club-interne Finalspiel gewannen Sandra Baumberger/Anina Hächler mit 21:15/11:21/21:18 gegen Sibylle Bürki/Agnes Heiniger



Geburtstagsritual

Wir feiern Geburtstag in der KiwJ!

Wenn ein Kind Geburtstag hat, feiern wir diesen auch in der KiwJ. Der Eingang von der Känguru- oder Koalagruppe wird von einer Betreuungsperson und den Kindern zusammen mit einer «Happy-Birthday-Girlande und Luftballons verziert. Dadurch wissen gleich alle Kinder und Betreuungspersonen, dass heute ein besonderer Tag ist.

Wir feiern die Geburtstage meistens am Nachmittag, da wir uns zu diesem Zeitpunkt genügend Zeit nehmen können. Wenn wir den Zvieritisch vorbereiten, wird das Geburtstagskind miteinbezogen. Es darf bei der Dekoration des Tisches mithelfen.



Auf dem Tisch befindet sich ein Tuch, welches wir mit verschiedenen bunten Figuren verzieren. Ein Tischset am Platz des Geburtstagskindes und die richtige Anzahl von Kerzen (dem Alter des Kindes entsprechend) dürfen natürlich nicht fehlen. Bevor wir das Geburtstagszvieri essen, machen wir noch ein Geburikreisli. Im Kreisli darf das Geburtstagskind

ein Lied aussuchen, welches es mit einer Musikdose abspielen darf. Es gibt auch ein kleines Geschenk für das Geburtstagskind. Dafür haben wir unsere Geschenkeschachtel, in welcher sich «Pixi-Büechli» befinden. Das Kind darf sich eins aussuchen, welches es mit nach Hause nehmen darf.

Nun singen wir noch «Happy Birthday». Dies machen wir je nach Wunsch des Kindes im Kreisli oder am Tisch. Anschliessend gibt es das Geburtstagszvieri, welches das Geburtstagskind mitbringen darf. Zum Schluss werden die Geburtstagskerzen ausgepustet, und wir hoffen, dass das Kind mit

einem Lachen und einer schönen Erinnerung nach Hause gehen kann.

Nina Rüeegsegger



www.elternforum-jegi.ch

Das ELTERNFORUM sucht dich!

Möchtest du helfen, neue Ideen für Anlässe mitzugestalten oder selber einen Anlass durchführen? Dann melde dich bei uns. Damit auch in Zukunft diese Herausforderungen erfolgreich umgesetzt werden können, sind wir dringend auf engagierte Persönlichkeiten angewiesen, welche sich gerne im Team bewegen und in einem hauptsächlich freiwilligen Engagement Grosses bewirken möchten.

Hast du Lust, in einem aufgestellten Vorstands-Team tolle Ideen umzusetzen und mit anzupacken? Haben wir dein Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme per E-Mail an info@elternforum.ch. Weitere Informationen über den Verein findest du auf unserer Homepage www.elternforum-jegi.ch oder auf unserer Facebook-Seite.

Wir freuen uns auf dich!

Das Elternforum-Team

Räbeliechtli-Umzug

Die Vorbereitungen auf den jährlichen Räbeliechtli-Umzug beginnen bereits zwischen den Sommer- und Herbstschulferien mit der Kontaktaufnahme zu den Lehrpersonen. Wenn klar ist, welche Kindergärten und Klassen Räben für das Schnitzen beziehen möchten, kann beim Bauer die entsprechende Bestellung deponiert werden. Anschließend folgt die Reservation bei der Gemeinde für den Aussenplatz im Gyrisberg und die Kontaktaufnahme zur Feuerwehr, welche mit Freiwilligen jeweils den Weg absichert. Schlussendlich darf natürlich auch das Aufgebot an die Tambouren nicht vergessen gehen.

Der effektive Aufwand beginnt dann jeweils jedoch erst in der Woche zuvor: die Räben werden beim Bauern abgeholt und in die Kindergärten und Klassen verteilt – insgesamt 450 Stück waren es wieder in diesem Jahr! Und ist für den Verkauf im Dorf am Mittwoch vor dem Umzug auch alles bereit? Die Vorfreude auf den Umzug steigt auf jeden Fall durch den

Ansturm während dem Verkauf. Die Nachfrage ist gross, und so wissen wir, dass auch am Freitag einem gelungenen Anlass nichts mehr im Wege steht – auch wenn das Wetter noch etwas unklar ist.

Endlich ist es dann soweit: Zusammen mit vielen Helfern und Helferinnen bereiten wir die Festwirtschaft für das gemütliche Beisammensein nach dem Umzug vor. Wienerli, Suppe, Brot und Kuchen werden aufgetischt und der Geruch vom Räbeliechtlitee steigt uns in die Nasen. Ok, zugegeben, derjenige des Glühweins ist stärker! Auch die Tambouren spielen sich ein und pünktlich um 18.30 Uhr wird dann losmarschiert. Bereits von weit her sind die Tambouren zu hören, und die vielen Liechtli im Dunkeln geben ein wunderschönes Erscheinungsbild ab – dies ist der Dank für jeden Aufwand! Ebenfalls pünktlich zum Räbeliechtli-Umzug ist das Wetter kühler und der «Glust» auf warme Suppe und Tee oder Glühwy hiermit grösser geworden.



Ein schöner Abend geht zu Ende – durch die kühleren Temperaturen, an welche wir uns vorher nicht angewöhnen konnten, wohl etwas früher als sonst. Aber wir sind dankbar auf einen weiteren, gelungenen Anlass mit leuchtenden Augen und zahlreichen Kinderlachen. Vielen Dank auch an unsere Helfer und Helferinnen hinter dem Buffet sowie auch an die starken Männer der Zucky's fürs Aufstellen der Tische und Bänke! Ebenfalls ein grosses MERCI an all die Bäcker:innen, welche uns die süssen Köstlichkeiten gebacken und gebracht haben sowie an die Freiwilligen der Feuerwehr, welche dafür gesorgt haben, dass der Anlass reibungslos ablaufen konnte.

*Das Räbeliechtli-OK
Pia Herrmann und Sandra Lyoth*

Kinderfest vom 28. August 2022

Mit vielen kreativen Ideen stellte sich das OK-Team (aus drei Personen) der Herausforderung, das traditionelle Kinderfest im Schlosspark Jegenstorf zu organisieren. Der Andrang am diesjährigen Kinderfest war riesig, grösser als erwartet. Es war wahnsinnig schön, so viele leuchtende Kinderaugen zu sehen.

Wir möchten uns herzlich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern bedanken!

Auch den Sponsoren möchten wir ein grosses Dankeschön aussprechen:

- Landi Jegenstorf
- Therapiepunkt GmbH, Jegenstorf
- Gemeindeverwaltung Jegenstorf
- Rebecca Pichler – Lernen mit Herz, Jegenstorf
- Kinderbetreuung Waudchutz GmbH, Münchringen
- Remise Bühni, Jegenstorf

- Trendz Design GmbH, Jegenstorf
- Tüscher Schreinerei AG, Jegenstorf
- Haarstudio Z, Jegenstorf
- AXA Versicherung, Jegenstorf
- Genossenschaft Elektra, Jegenstorf
- Schreinerei Schönthal GmbH, Jegenstorf
- Dürig + Partner AG, Jegenstorf (für die Bereitstellung der Stromversorgung)
- Evelyne Stenzel, Jegenstorf (für das Märchen erzählen)
- Dorfpapeterie Jegenstorf (für Material am «Päckli fischen»)

Wir bedanken uns auch bei Michael Keller (Schloss Jegenstorf) für die unkomplizierte Zusammenarbeit sowie der Bäckerei Grossenbacher, dem Polesana Café Plus, der Firma Schwendimann, der Wüthrich Metzger und der Feuerwehr Jegenstorf.

*Janina-Larissa Heeb
Sekretärin Elternforum / OK-Kinderfest*





Anmeldung Spielgruppe Rägeboge

Spielgruppenjahr 2023/2024

Ab August 2023 können alle Kinder mit Jahrgang 2020 unsere Spielgruppe im Chinderhuus an der Iffwilstrasse 1 besuchen. Kinder mit Jahrgang 2021 können sich unter Absprache mit der Spielgruppenleitung anmelden.

Die Angebote und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website:

www.elternforum-jegi.ch/Spielgruppe

Für Auskünfte wenden Sie sich an: Sabrina Marthaler, 031 530 17 66 oder spielgruppe@elternforum-jegi.ch

SPIELGRUPPENLEITERIN GESUCHT

Auf Mitte August 2023 oder nach Vereinbarung suchen wir für unsere Spielgruppe Rägeboge eine oder zwei Spielgruppenleiterinnen.

Pensum:

Zwei Vormittage, können auch aufgeteilt werden.

Deine Aufgaben:

Du leitest eine Gruppe vom max. 9 Kindern im Alter von 2.5 – 4 Jahren. Die Vormittage (09.00 – 11.30 Uhr) kannst du mit den Kindern selber gestalten und bist Ansprechperson für die Eltern.

Bist du ausgebildete Spielgruppenleiterin oder in Ausbildung und hast Interesse an dieser Herausforderung, dann melde dich mit kurzer Bewerbung per Mail an spielgruppe@elternforum-jegi.ch.

Für weitere Fragen steht dir Sabrina Marthaler, sabrina.marthaler@elternforum-jegi.ch gerne zur Verfügung.

Eine schöne Adventszeit wünschen

*Spielgruppe Rägeboge und Sabrina Marthaler,
Spielgruppenleiterin*

Geschäftsübergabe

Notariat Brunner

Übergabe Kundenstamm

Nach über 35 spannenden Jahren werde ich meine Berufstätigkeit als beurkundender Notar auf Ende 2022 einstellen und



den Klientenstamm meinem Nachfolger, Notar **Lukas Fricker**, Chapf 5, 3313 Büren zum Hof, übergeben. Somit werde ich ab 2023 keine Verkündungen, insbesondere Beglaubigungen, vornehmen. Notar Lukas Fricker ist Mitinhaber der Pfander & Fricker AG, www.e-notar.com.

Soweit zu hängigen Geschäften Vollzugsarbeiten auszuführen sind, werden diese von meinem Büronachfolger übernommen. Ab Februar 2023 befindet sich mein Büro an der Bernstrasse 41, Jegenstorf (Jegi-Center, 2. Stock), wo auch Termine mit Notar Fricker vereinbart werden können. Sie erreichen mich weiterhin über 031 763 11 10/11 oder brunner@notar-brunner.ch.

Für das mir in den vielen Jahren entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich bei der Bevölkerung von Jegenstorf und Umgebung herzlich. Ich bin überzeugt, dass Sie Notar Lukas Fricker ebenso zuvorkommend und kompetent betreuen wird.



Hans Brunner, Notar

Äs geit witer

Aus Bike Shop Graf wird Up-Cycle

Seit 35 Jahren repariert und verkauft Christoph Graf in seinem Bike Shop die Velos aus Jegenstorf und Umgebung. Nun übernimmt **Dan Luca Zaugg** das Geschäft unter dem neuen Namen Up-Cycle GmbH.

Die zwei auf dem Bild, Dan Luca Zaugg und Christoph Graf, lernten sich schon früh kennen. Bereits als kleiner Junge half Dan Luca mit Eifer jeweils am Mittwochnachmittag als «Wochenplätzler» bei Christoph aus. Wie der Zufall so spielt, hat Dan Luca nach seiner Schreinerlehre und längerem Militärdienst als Berufsoffizier, erfolgreich noch eine Zusatzlehre als Fahrradmechaniker absolviert. Im Frühjahr 2021 war Christoph bereits mit der Nachfolgeplanung beschäftigt, als ihn ein Bewerbungsbrief von Dan Luca erreichte. Schon beim ersten Wiedersehen nach so langer Zeit, haben sich die zwei schnell gefunden und gemerkt, sie fahren beide auf demselben Veloweg. So kam das eine zum anderen...

Nach 35 Jahren mit viel Freude am Kundenkontakt, oft mit schwarzen Fingern, manchmal mit «chnorzä», aber stets mit Herzblut bei der Sache, geht Christoph Graf in seinen wohl verdienten Ruhestand. Dan Luca dankt Christoph für seine guten Dienste in all den Jahren. Für Christoph ist Dan Luca ein wahrer Glücksfall, erfüllt sich doch mit ihm sein Wunsch, dass er für seinen Bike Shop einen motivierten Nachfolger gefunden hat und es somit «witer geit».



Dan Luca übernimmt das Geschäft per 01.01.2023. Eröffnung des Shops «Up-Cycle» ist der 09.01.2023. Die neuen Öffnungszeiten und allg. Informationen finden Sie unter der Website www.upcycle-velo.ch.

Gratulationen

Aimée Michel, Artistic Swimming

Aimée Michel ist 15 Jahre alt und trainiert seit 9 Jahren Artistic Swimming, früher hiess das Synchronschwimmen. Sie ist über das Gottemeitschi ihrer Mutter dazu gekommen. Ursprünglich gefielen ihr das Makeup und die Kostüme. Jedenfalls ging sie in ein Schnuppertraining, und von da an hat sie immer weitertrainiert, bis sie letztes Jahr an den Europameisterschaften teilnehmen konnte. Nun träumt sie von Olympia 2028. Vor allem aber will sie schwimmen, solange es ihr Spass macht. Sonst sei es der Aufwand nicht wert.



Das Training ist anstrengend und setzt sich aus schwimmen, Krafttraining, Beweglichkeit und Balance üben zusammen.

Balance ist ein Training an Land, wo mit verschiedenen Geräten (z.B. Feetup) auch Körperspannung trainiert wird. Für Team Free (mit acht Schwimmerinnen) und Combo (10 Schwimmerinnen) gibt es neben dem Team immer auch Partner- oder Soloteile. Es gibt Free- und Tech-Kategorien. In Free erzählt man mehr eine Geschichte oder man interpretiert ein Thema wie Zugreisen, Tiere oder Kämpferinnen. Im Tech geht es um die Technik.

Aimée besucht die Sportschule Hochfeld in Bern und hofft, im nächsten Jahr das Sportgymnasium oder die FMS besuchen zu können. Da hat sie genug Möglichkeiten, neben der Schule zu trainieren.

Der Nachteil des Erfolgs auf der EM-Ebene ist die Zeit. Sie hat fast keine Zeit für Freunde ausserhalb des Artistic Swimming, weil sie einfach jeden Tag (ausser Sonntag) im Training ist. Auch die Familienferien sind auf das Training ausgerichtet. Darum macht Aimée diesen Sport, solange es ihr Freude bereitet.

Wir wünschen Aimée alles Gute und viel Freude und Erfolg beim Artistic Swimming.

Für die Infokommission, Susanne Iff

Holzernte im Bollwald für das neue Schulhaus Gyrisberg

Ein Beitrag der Gemeinde Jegenstorf zum klimagerechten Bauen

Der am 31. Oktober 2022 von Telebärn ausgestrahlte Beitrag zum neuen Schulhaus motivierte mich dazu, im Bollwald selbst einen Augenschein zu nehmen. Mit Fahrrad und Fotoapparat unterwegs, pedalte ich, begleitet vom zunehmenden Motorsägenlärm zur Bollwaldhütte. Dank Smartphon und dem Goodwill des für den Holzschlag verantwortlichen Forstunternehmers, war es mir möglich, sehr schnell und noch wichtiger, sicher, in das «Epizentrum» des Holzschlages zu gelangen. Zwei junge Forstwerte, beide mit einer Motorsäge ausgerüstet, waren mit dem «Aufrüsten» von bereits gefällten Tannen und den Vorbereitungen für die Ernte von 2 fast 50 m langen Rottannen (Fichten) beschäftigt.

Mit Freude, wohl Ausdruck ihres Berufsstolzes, erklärten mir Alec Ammann und Lukas Schibli die Vorgehenseise zum sicheren Fällen der ca. 120 Jahre alten Rottannen. Ihre Aussage: «Das Fällen von Waldbäumen für einen Waldbesitzer, der sein Holz für sein eigenes Schulhausprojekt nutzt, ist ein Super Auftrag und ein Highlight für uns!»

Holzschlag

Am 31. Oktober hat der Forstunternehmer Simon Winistorf, von Grafenried zusammen mit 5 Forstarbeitern und Holzerntemaschinen mit dem Holzschlag im Bollwald begonnen.

Das, nachdem die Gemeinde den Forstunternehmer anfangs Oktober mit dem Holzschlag beauftragte und Thomas Gut (Revierförster) 300 Bäume (Fichten und Tannen) zur Ernte freigab. Die Ernte wird in nachfolgende Sortimente aufgeteilt:

- Stammholz als Grundlage für die Produktion von Brettern, Lamellenholz für Leimholzbinder und Latten
- Industrieholz für die Produktion von Platten
- Energieholz für die Wärmeproduktion

Mit der Motorsäge werden die Stämme entastet und mit dem Holzurückfahrzeug zur Waldstrasse transportiert, um dort in die benötigten Sortimente zersägt zu werden.

Angesichts der Komplexität des Projektes und des Zeitdrucks eine nicht alltägliche Herausforderung für einen Forstunternehmer, meint Simon Winistorf!



Holzstapel bereit zum Abtransport (PG)



Durchforstungsforwarder bei der Arbeit (PG)

Zahlen zum Gemeindewald (Bollwald)

Fläche: 30 Hektaren

Hauptbaumarten: Fichte, Tanne, Buche, Eiche, Bergahorn, Kirsche

Holzvorrat: rund 16'000 fm (geschätzt)

Jährlicher Holzzuwachs: 360 fm (geschätzt)

Holznutzung für das neue Schulhaus: Rund 1300 Festmeter* (Fichte/Weisstanne) deren Wert derzeit bei geschätzten 100'000 Franken liegen dürfte.

(*Der Festmeter (fm) ist ein Raummass, das als ein Kubikmeter (1 m³) fester Holzmasse (ohne Zwischenräume) definiert ist.)

Erfahrungsgemäss stören sich WaldbesucherInnen aus unterschiedlichen Gründen immer wieder an grösseren Nutzungsschlägen im Wald. Weil dem so ist und eine schonende Holzernte für das Ökosystem Wald von Vorteil ist, achten die erfahrenen Forstwerte beim Fällen der alten, schweren und langen Bäume darauf, dass die jungen Weisstannen, die bis anhin im Schatten der Alten aufgewachsen sind, die Chance erhalten, einen Beitrag zum Zukunftswald zu leisten.

Holzbauprodukte aus dem Bollwald für das Gyrisbergschulhaus – Nachhaltigkeit heisst Klimaschutz.

Holz ist ein nachwachsender Rohstoff, welcher trotz geringem Eigengewicht höchst leistungsfähig und beständig ist. Er lässt sich leicht und präzise verarbeiten und ist in

zahlreichen Variationen verfügbar. Damit bietet er optimale Eigenheiten für den Einsatz als Bau und Werkstoff.

Aus Sicht des Klimaschutzes spricht zum einen die Erneuerbarkeit und lokale Verfügbarkeit des Rohstoffs Holz für dessen Verwendung beim Bauen. Andererseits ist die nachhaltige Bewirtschaftung der Ressource Wald in der Waldgesetzgebung geregelt, welche den Rahmen für die langfristige Erhaltung des CO₂-Speichers Wald bietet. Dank der nachhaltigen Bewirtschaftung und Holzernte wird immer wieder Platz geschaffen für neu nachwachsendes Holz.

Die Verwendung von Holz beim Bauen ermöglicht es, CO₂ während Jahrzehnten zu speichern. Dank dem Einsatz von Holz als Baustoff können knappe, energieintensive und nicht erneuerbare Materialien wie Zement, Sand oder Metalle substituiert werden. Zudem ist es so, dass der Primärenergiebedarf bei der Herstellung, Verarbeitung und Entsorgung dieser «Nicht Holzmaterialien» oftmals höher ist. Weil die benötigte Primärenergie heute häufig aus nicht erneuerbaren Quellen stammt, führt sie dementsprechend zu höheren Treibhausgasemissionen. Mit der Verwendung von Holz als Baumaterial können diese Emissionen vermieden werden.

Wertschöpfungskette des Holzes aus dem eigenen Wald

Walderhaltung: Ein Auftrag gemäss der kantonalen Waldverordnung

Waldpflege: Dient der Walderhaltung und der Erfüllung gesellschaftlicher Bedürfnisse wie Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel mit dementsprechenden Baumarten

Waldnutzung: Bis in die 80er Jahre war es den Waldbesitzern noch möglich, mit dem Ernten von Holz Geld zu verdienen. Heute ist das nicht mehr so. Erholungssuchende, Orientierungsläufer, Waldbadende, Mountainbiker, Waldspielgruppen u.a.m. nutzen das freie Betretungsrecht und beanspruchen den Wald, was zu Mehrkosten für den Waldbesitzer führt, ohne denselben dafür entschädigen zu müssen.

Holznutzung im Bollwald – Nachhaltigkeit:

Nicht mehr Holz nutzen als das nachwächst. Dieses Prinzip gilt seit der Zeit von Hans Carl von Carlowitz, der angesichts einer drohenden Holzverknappung und Ausbeutung der Wälder 1713 zu diesem Schluss gelangte. Sozusagen das Fundament für die Verwirklichung des Prinzips mit Rohstoffen nachhaltig umzugehen. So wie das angesichts der Klima- und anderen Krisen auf diesem Globus noch verstärkt gefordert wird.

Wo wird das geerntete Holz verarbeitet?

Für die Produktion von Balken und Lamellen wird das Nadel-

rundholz (Starkholz) nach Luthern zur Sägerei Christen transportiert. Das Schwachholz wird zur Produktion von Latten der Sägerei OLWO in Erlenbach zugeführt. Ein Teil des in Luthern gesägten Schnittholzes wird dann zur Weiterverarbeitung der Firma Roth, Holzleimbau in Burgdorf übergeben. Das Energieholz wird lokal bereitgestellt und verfeuert.

Mit dem Ziel, möglichst viel Wertschöpfung in der Region zu erzeugen, wird dem Prinzip der Nachhaltigkeit beim Holzschlag und dessen Weiterverarbeitung gebührend Rechnung getragen!

Zukunftswald – Wiederanpflanzung

In den verschiedenen aktuellen Nutzungsflächen des Bollwaldes präsentiert sich die Situation unterschiedlich. Da sehen wir Flächen mit bereits vorhandenem klimatauglichem «Nachwuchs». Andere Flächen müssen mit klimatauglichen Pflanzen wie Eiche, Douglasie u.a. bepflanzt werden. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Erhaltung einer Vielfalt von Baumarten bei der auch die Fichte ihren Platz hat.

Weil Reh und neu auch Hirsche den neuen Pflanzungen ohne Schutz erheblichen Schaden zufügen, müssen diese mit dem entsprechenden Baumschutz versehen werden! Eine Investition in die Zukunft, die sich als notwendig erweist, weil je nach Wilddichte (Reh, Hirsch), Äsungsangebot und Ruhestörungen im Wald das ungeschützte Aufkommen von Weisstanne, Douglasie, Bergahorn etc. verunmöglicht.

Im Herbst 2023 wird mit dem Neubau begonnen. Lehrer und Schüler begleiten den Bau, und 2024 erfolgt der Bezug des neuen Schulhauses.



Schulhaus Gyrisberg I aus Holz, das ist unser Stolz!

Link zum Beitrag von Telebärn vom 31. Oktober 2022

<https://tv.telebaern.tv/telebaern-news/schulhausbau-mit-holz-aus-der-gemeinde-gegenstorf-setzt-willen-der-bevoelkerung-um-148583666>

*Peter Greminger, Schulweg 1, 3303 Münchringen
pgreminger@bluemail.ch, 079 817 07 94*

Bitte erkundigen Sie sich betreffend der Durchführung der einzelnen Veranstaltungen jeweils vorgängig beim Veranstalter

Datum / Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
Januar			
06.01.2023 17.30 Uhr	Tannenbaumverbrennen	Feuerwehrverein	Gyrisberg Schulareal
März			
10.03.2023 20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde	Kirchgemeindehaus
12.03.2023	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus
Juni			
16.06.2023 20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
18.06.2023	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus
September			
01. – 03.	Dorffest	Einwohnergemeinde Jegenstorf	
06.09.2023 20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
Oktober			
22.10.2023	Nationalrats- und Ständeratswahlen	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus
November			
24.11.2023 20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
26.11.2023	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf folgenden Seiten:

jegiportal.ch – Im JegiPortal (www.jegiportal.ch) werden Anlässe der Vereine, Foren, Gruppen und Kulturorganisationen von Jegenstorf und Umgebung aufgeschaltet.

Anlässe der Musikschule finden Sie auf der Homepage **msjegenstorf.ch**

Die Aktivitäten des Seniorenforums finden Sie auf der Homepage **seniorenforum-jegenstorf.ch**

Dort können Sie auch den periodisch erscheinenden NEWSLETTER mit detaillierten Angaben zu den Anlässen kostenlos abonnieren

Die Veranstaltungen der Stiftung Rotonda finden Sie auf der Homepage **stiftung-rotonda.ch**

Hohe Geburtstage – im nächsten Quartal feiern ihren Geburtstag

96 Jahre

22.02.1927	Witschi-Bütikofer Hedwig	Seniorenhof Iffwil, Dorf 18, 3305 Iffwil
25.02.1927	Thomann-Bandi Martha	Blumenweg 7

93 Jahre

13.02.1930	Häni-Messer Ruth	Oberdorfstrasse 15, Münchringen
------------	------------------	---------------------------------

92 Jahre

05.02.1931	Graf-Uhlmann Katharina	Bernstrasse 22a
16.02.1931	Breu Pius	Zuzwilstrasse 28

91 Jahre

28.12.1931	Wattinger-Schneeberger Sophie	Seniorenhof Iffwil, Dorf 18, 3305 Iffwil
04.01.1932	Leuenberger-Stoll Solange	Römerweg 2

90 Jahre

08.01.1933	Moser-Loosli Margrit	Hasenmattweg 8
------------	----------------------	----------------

85 Jahre

19.02.1938	Gasser-Rentsch Katharina	Mülimatt 7, Münchringen
25.02.1938	Czibula Pál	Ischlag 1
07.03.1938	Meier Franz Josef	Gurtenweg 9

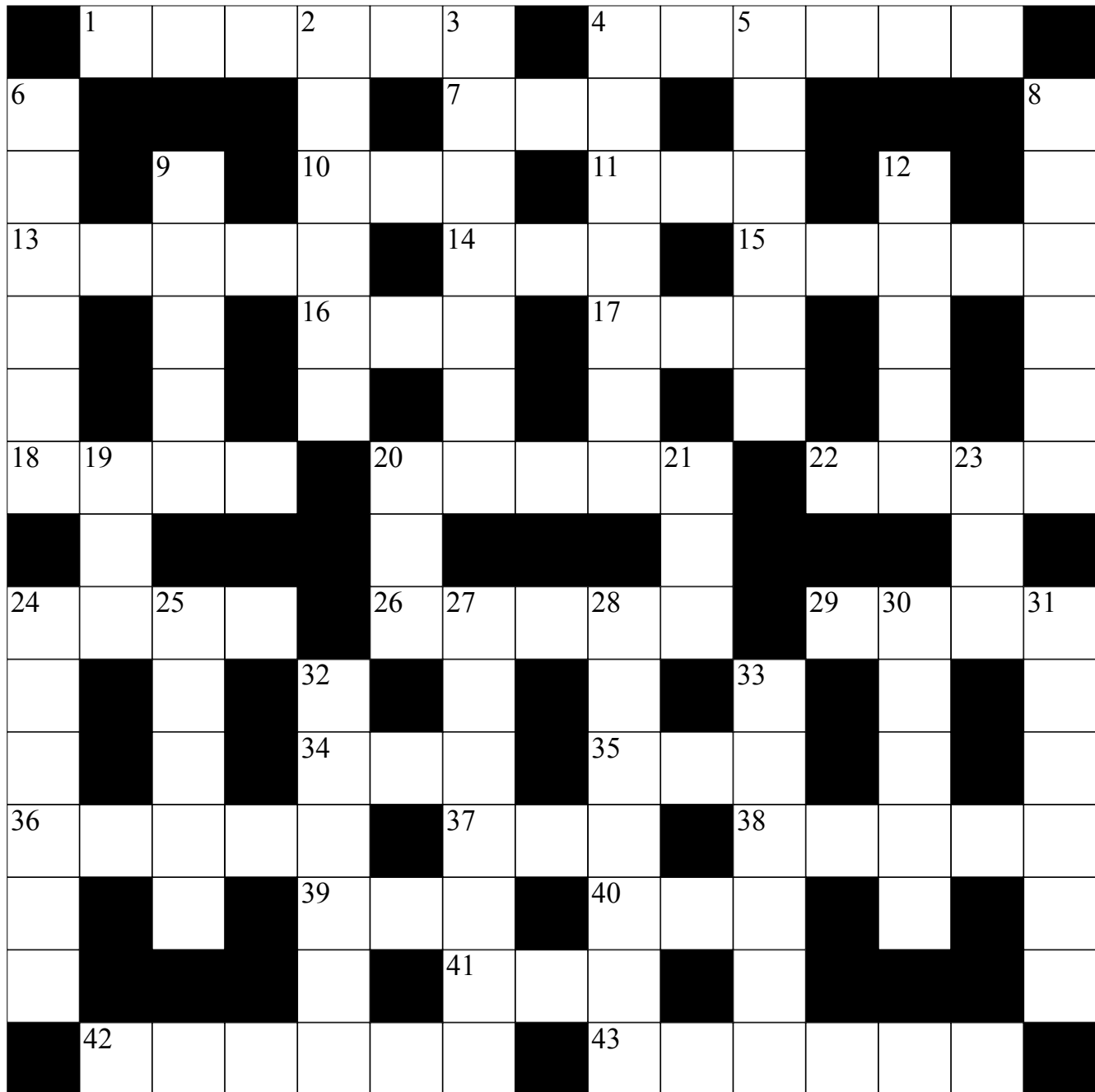
80 Jahre

20.12.1942	Moser-Weber Verena	Haldenweg 15
27.12.1942	Schüle-Berger Marianna	Mönchweg 7
02.01.1943	Guidolin Bruno	Spitalackerstrasse 8
04.01.1943	Baumann-Lanz Pia	Quartierweg 4
14.01.1943	Leu-Schuler Ursula	Pflegezentrum Rotonda, Solothurnstr. 76
17.01.1943	Niklaus-Bergmann Hedwig	Löwenplatz 6
06.02.1943	Schüpbach Wilhelm	Dörfli 7
07.02.1943	Niederhauser Alfred	Mattstettenstrasse 2
22.02.1943	Schiaroli Marino	Solecht 15

*Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare
Wir wünschen Ihnen für die Zukunft viel Glück,
gute Gesundheit und Zufriedenheit*

Informationskommission

*Es werden lediglich die Geburtstage derjenigen Personen veröffentlicht,
die mit der Publikation einverstanden sind.*



Waagrecht

1. Zusammengesetztes Bild 4. Alte Kleidung 7. Schweizer Urkanton 10. Flüssiges Fett 11. Unbestimmter Artikel 13. Nachlassnehmerin 14. Abk. Internationales Olympisches Komitee 15. Impfstoff 16. Englisch: ja 17. Trockenes Gras 18. Insektenfresser 20. Punkt senkrecht über dem Beobachter 22. Fussteil 24. Grosses Zeitmass 26. Amtstracht 29. Griechischer Liebesgott 34. Leibesfrucht (Kurzwort) 35. Einheit der Lichtstärke 36. Islam. Rechtsgelehrter 37. Kimonogürtel 38. Modetanz der 70er Jahre 39. Ägyptischer Göttervater 40. Dichtung für Adler 41. Gürtelname im Judo 42. Kleine Weinstube 43. Raum

Senkrecht:

2. Ohne Namensangabe 3. Theaterwand 4. Nähatelier in Jegenstorf 5. Tropischer Wind 6. Zahnarzt in Jegenstorf 8. Gemüsepflanze 9. Flaches Land 12. Königliches Machtsymbol 19. Provinz in Indien 20. Umgangssprachlich für zwei 21. Handlung 23. Vietnamesische Münzeinheit 24. Katzenähnliches Raubtier 25. Rechte Kontoseite 27. Alterssiedlung in Jegenstorf 28. Bündnis 30. Edelstein 31. Krankenpflegeverein 32. Bratgerät 33. Radikal

Auflösungen des Kreuzworträtsels auf Seite 30

Die Gemeindebehörden
und die Informationskommission
wünschen allen Leserinnen und Lesern
schöne Festtage und
alles Gute im 2023



Foto: Franz Knuchel